

Statistischer Informationsdienst
Beiträge aus Statistik
und Stadtforschung
Sonderheft 2/1995

Wahl zum Ausländerausschuß 1995

Bearbeiter : Thomas Schwarz

Textverarbeitung : Kerstin Siegler

Tabellen : Gabriele Noll

PC-Grafiken : Steffi Augsten

Grafik und Reproduktionen : Annetta Anstätt

Titelblatt-Foto: Presse- und Informationsamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Die politische Partizipation von ausländischen Mitbürgern hat in der Landeshauptstadt Stuttgart eine beachtliche Tradition. Bereits im Jahre 1971 begann ein Ausländerbeirat mit seiner Arbeit. Auf Initiative dieses Beirats wurden dann Anfang der 1980er Jahre Möglichkeiten einer weitergehenden politischen Beteiligung gesucht, die in der Bildung eines beratenden Ausschusses mündeten. Als sich dann am 13. Dezember 1983 der erste Ausländerausschuß im Stuttgarter Rathaus konstituierte, war es der erste gewählte gemeinderätliche Ausschuß in einer bundesdeutschen Großstadt. So kann der beratende Ausländerausschuß mittlerweile auf mehr als 10 Jahre Arbeit zurückblicken.

In der Zwischenzeit haben nicht nur zahlreiche Großstädte in Deutschland, sondern zunehmend auch Mittelstädte mit höheren Ausländeranteilen vergleichbare Ausschüsse eingerichtet.

Am 19. November 1995 fand nun die dritte Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden Ausländerausschusses nach neuen wahlrechtlichen Grundsätzen statt. Zum ersten Mal waren alle ausländischen Einwohner der Stadt wahlberechtigt, und es waren nicht mehr nur staatsangehörigkeitsorientierte Listen zugelassen.

Der vorliegende Beitrag dokumentiert zum einen die wahlrechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Wahl, daneben wird der Ausgang der Wahl unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der Wahlbeteiligung, der ungültigen Stimmen und der Fehlstimmen und einigen strukturellen Aspekten des Wahlverhaltens beleuchtet. Umfangreiches Tabellenmaterial runden das Wahlsonderheft ab.

Stuttgart, im November 1995

Dr. Klaus Lang
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Wahl zum Ausländerausschuß am 19. November 1995	8
1.1 Rechtsgrundlagen	8
1.2 Wahltag	8
1.3 Wahlsystem	8
1.4 Zahl der Ausschußsitze	9
1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit	10
1.6 Gliederung des Wahlgebietes in Wahlbezirke	10
1.7 Wahlorgane	10
1.7.1 Wahlleiter und Wahlausschuß	10
1.7.2 Wahlvorsteher	10
1.8 Wahlvorschläge	12
2. Ergebnisse der Wahl zum Ausländerausschuß am 19. November 1995	13
2.1 Wahlberechtigte	13
2.2 Wahlbeteiligung	14
2.3 Ungültige Stimmen und Fehlstimmen	16
2.4 Wahlergebnisse nach Stimmen	16
2.5 Wahlergebnisse nach Sitzen	17
2.6 Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber	18
Anhang	
Karte Gliederung des Wahlgebietes mit Wahlraumverzeichnis	23
Satzung und Ausländerwahlordnung	25
Stimmzettel	49
Tabellen	57

Verzeichnis der Tabellen im Anhang	Seite
Tabelle 1: Wahlergebnis der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach unveränderten und veränderten Stimmzetteln und Fehlstimmen	59
Tabelle 2: Sitzverteilung nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart	59
Tabelle 3: Ergebnisse der Bewerber/innen der KIS bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	60
Tabelle 4: Ergebnisse der Bewerber/innen der IFL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	62
Tabelle 5: Ergebnisse der Bewerber/innen der GL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	64
Tabelle 6: Ergebnisse der Bewerber/innen der Inter-AL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	66
Tabelle 7: Ergebnisse der Bewerber/innen der BL-BiH bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	68
Tabelle 8: Ergebnisse der Bewerber/innen der GLM bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	70
Tabelle 9: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILGR bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	72
Tabelle 10: Ergebnisse der Bewerber/innen der A-J bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	74
Tabelle 11: Ergebnisse der Bewerber/innen der BIL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	76
Tabelle 12: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILDE bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken	78

Verzeichnis der Übersichten	Seite
Übersicht 1: Zahl der Wahlvorschläge und Bewerber bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart	12
Übersicht 2: Wahlberechtigte bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart nach Staatsangehörigkeiten	13
Übersicht 3: Wahlbeteiligung bei Ausländerwahlen in anderen Städten	14
Übersicht 4: Wahlbeteiligung bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart nach Staatsangehörigkeiten	15
Übersicht 5: Wahlergebnis der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Stimmen	17
Übersicht 6: Strukturprofil der Mitglieder des Ausländerwahlausschusses und der Bewerber	19

1. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Wahl zum Ausländerausschuß am 19. November 1995

1.1 Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Vorbereitung und Durchführung der dritten Direktwahl der ausländischen Mitglieder des beratenden Ausländerausschusses am 19. November 1995 waren:

- a) **Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Beteiligung ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen** in der Neufassung vom 22. September 1994 (Amtsblatt Nr. 40 v. 6. Oktober 1995), ber. am 9. Februar 1995 (Amtsblatt Nr. 7 v. 16. Februar 1995);
- b) **Ordnung zur Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart (Ausländerwahlordnung)** in der Neufassung vom 22. September 1994 (Amtsblatt Nr. 40 v. 6. Oktober 1994), zuletzt geändert am 4. Mai 1995 (Amtsblatt Nr. 20 v. 18. Mai 1995);
- c) Kommunalwahlgesetz (KomWG) in der Fassung vom 1. September 1983 (Gbl. S. 429), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Änderungsgesetzes vom 8. November 1993 (Gbl. S. 657);
- d) Kommunalwahlordnung (KomWO) vom 2. September 1983 (Gbl. S. 459), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Januar 1994 (Gbl. S. 105).

Die dritte Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden Ausländerausschusses wurde in einigen zentralen Punkten nach neuen Wahlrechtsgrundsätzen durchgeführt. Dazu zählt insbesondere die Öffnung der Wahl für alle Ausländer, die Zulassung "offener" Listen und die Einführung der Möglichkeit des Kumulierens.¹ Diese Neuerungen spiegeln den Wandel wider, dem die Ausländer- und Interpretationspolitik in jüngerer Zeit unterworfen ist.

Im Anhang des Sonderheftes sind die Satzung und die Ausländerwahlordnung abgedruckt.

1.2 Wahltag

Der Wahltag für die Wahl zum Ausländerausschuß wurde vom Gemeinderat bestimmt und auf den **19. November 1995** festgesetzt.

Abweichend von der Bestimmung der Satzung (§ 3), wonach die Wahl jeweils in dem Kalenderjahr, in dem die regelmäßigen Wahlen zum Gemeinderat stattfinden, wurde die dritte Wahl durch Beschluß des Gemeinderats auf 1995 verschoben. Die Terminenge des "Super-Wahljahres" 1994 mit vier durchzuführenden Wahlen in Stuttgart machte diese Verlegung erforderlich.

Damit verbunden war die Verlängerung der Amtszeit der zuletzt amtierenden ausländischen Ausschußmitglieder.

1.3 Wahlsystem

Das Wahlsystem stellt einen Kompromiß dar zwischen einer möglichst effizienten Wahldurchführung einerseits und einer möglichst guten Annäherung, sprich Heranführung der ausländischen Wahlberechtigten an das hiesige kommunale Wahlsystem, andererseits. Es verbindet den Grundsatz der Verhältniswahl mit dem Element der Persönlichkeitswahl. Nach dem Prinzip der lose gebundenen Listen kann der Wähler entweder eine Liste als solche, also im ganzen wählen (dann erhält jeder der vorgedruckten Bewerber eine Stimme), oder der Wähler kann unter den Kandidaten einer Liste auswählen und dabei auf ein und denselben Kandidaten bis zu drei Stimmen anhäufen (kumulieren).¹

Insgesamt stehen ihm hierfür maximal 15 Stimmen zur Verfügung. So viele ausländische Ausschußmitglieder sind zu wählen. Der Wähler kann so die Kandidaten einer Liste neu einreihen, da die Sitze, die einer Liste zustehen, in der Reihenfolge der Stimmenzahlen der einzelnen Bewerber zugeteilt werden.

Auf die Einführung des Panaschierens, das dem Wähler noch weitergehende Einflußmöglichkeiten durch die Wahl von Bewerbern verschiedener Listen einräumen würde, wurde indessen verzichtet. Zu hoch wäre der daraus resultierende Aufwand für die Auszählung der Wahlergebnisse gewesen.

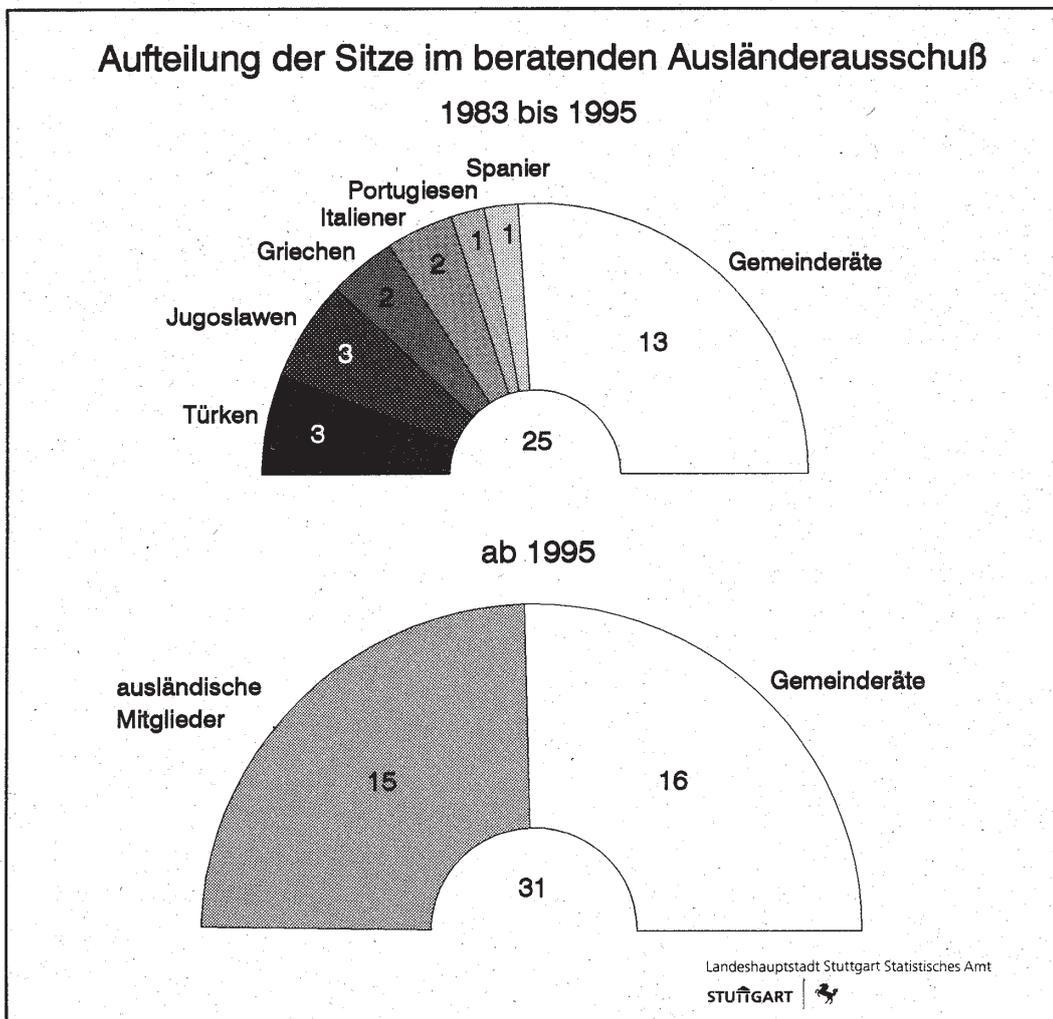
¹ Bislang gab es die Möglichkeit des Kumulierens nur für Italiener und Griechen (bis zu 2 Stimmen) und für Türken und Jugoslawen (bis zu 3 Stimmen).

War die Einreichung eines Wahlvorschlags bislang an die Staatsangehörigkeit gebunden², so konnten sich dieses Mal auch sog. "offene" Listen an der Wahl beteiligen. Mit der Zulassung von internationalen, nach politischen, kulturellen, religiösen oder sonstigen Gesichtspunkten formierten Wahlvorschlägen wurde nicht nur eine erhebliche Auffächerung der Wahlmöglichkeiten geschaffen. Der Stuttgarter Gemeinderat zeichnet hierin auch ausländerpolitische Entwicklungen nach, wonach Ausländer- und Integrationspolitik zunehmend zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geworden sind und "Ausländersein" alleine nicht mehr ausschlaggebend ist für die politische Meinungsbildung, es

vielmehr auch unter ausländischen Mitbürgern sehr verschiedene politische Auffassungen gibt.³

1.4 Zahl der Ausschußsitzze

Die Erhöhung der Sitzzahl der ausländischen Mitglieder von 12 auf 15 und damit der Gesamtsitzzahl des Ausländerausschusses von 25 auf 31 (vgl. Grafik) erfolgte vor dem Hintergrund der Ausweitung des Wahlrechts auf alle Ausländer. Auf diese Weise wurden obendrein die Wahlchancen von Angehörigen kleiner Staatsangehörigkeitsgruppen vergrößert.



² Analog dazu erfolgte die Sitzverteilung getrennt nach den sechs Staatsangehörigkeiten. Dabei stand zunächst jedem der sechs Staaten ein Sitz zu; die restlichen sechs Sitze wurden entsprechend der Zahl der Wohnbevölkerung aufgeteilt.

³ Gemeinderatsdrucksache Nr. 607/1993 ("Grundsätze für die Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerausschusses im Jahre 1995").

1.5 Wahlrecht und Wählbarkeit

Im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Ausländerwahlen, bei denen das Wahlrecht ausschließlich auf Angehörige aus den ehemaligen sechs Hauptanwerbeländern (Griechenland, Italien, Jugoslawien, Portugal, Spanien, Türkei) begrenzt war, wurde nun allen in Stuttgart lebenden Ausländern, gleich welcher Staatsangehörigkeit, die aktive und passive Teilnahme an der Wahl gewährt. Hier wird insbesondere dem Umstand Rechnung getragen, daß sich die Zusammensetzung der ausländischen Wohnbevölkerung in Stuttgart im Verlaufe der letzten Dekade gewandelt hat. Nur noch etwas mehr als drei Viertel der in der Landeshauptstadt lebenden Ausländer stammen heute aus den ehemaligen Hauptanwerbeländern.

In Anlehnung an die bislang geltende Gestaltung des passiven Wahlrechts wurde auch das aktive Wahlrecht an einen aufenthaltsrechtlichen Status geknüpft, der nicht nur einen vorübergehenden Aufenthalt (Aufenthaltserlaubnis, -berechtigung, -befugnis) erlauben läßt. Nicht zum Kreis der Wahlberechtigten gehörten danach Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge.

Weitere sachliche Voraussetzungen für das (aktive) Wahlrecht waren neben dem üblichen Mindestalter (18 Jahre) eine in Stuttgart melderechtlich begründete einzige Wohnung oder Hauptwohnung von mindestens einem Jahr. Von der Wahl ausgeschlossen waren außer den herkömmlichen "Betreuungsfällen" der Personenkreis, der zusätzlich zu einer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Die Bestimmungen zum aktiven und passiven Wahlrecht des § 3 der Satzung sind dem Kasten zu entnehmen.

1.6 Gliederung des Wahlgebietes in Wahlbezirke

Das Stadtgebiet von Stuttgart wurde für die Wahl in 50 Wahlbezirke aufgeteilt. Die Abgrenzung der Wahlbezirke berücksichtigte die Stadtbezirksgrenzen. In jedem Stadtbezirk wurde zumindest ein Wahlbezirk eingerichtet; größere Stadtbezirke hatten bis zu sechs Wahlbezirke (Bad Cannstatt). Aufgrund des stadtbezirksorientierten Einteilungsprinzips ergab sich eine große Schwankungsbreite der Wahlberechtigtenzahlen der einzelnen Wahlbezirke. Die Größe der Wahlbezirke erstreckte sich von 769 bis 2601 Wahlberechtigte. Im statistischen Durchschnitt umfaßte ein Wahlbezirk ca. 1 800 Wahlberechtigte.

Die Gliederung des Wahlgebietes in die Wahlbezirke ist einer Karte im Anhang zu entnehmen. Auf der Rückseite der Karte befindet sich das Wahlraumverzeichnis (Wahlbezirke und Wahlräume).

Die 50 Wahlräume wurden überwiegend in öffentlichen Schulen (44) untergebracht; daneben fungierten vier Bezirksrathäuser und das Alte Feuerwehrhaus Süd als Wahlräume.

1.7 Wahlorgane

1.7.1 Wahlleiter und Wahlausschuß

Die Wahlorgane für die Wahl waren der Wahlleiter und der Wahlausschuß. Wahlleiter war Bürgermeister Dr. Klaus Lang, in dessen Geschäftskreis die Durchführung von Wahlen fällt. Seine Stellvertretung hatte der Direktor des Statistischen Amtes, Eberhard Frank, inne.

Dem Wahlausschuß gehörten sechs Mitglieder des Gemeinderates und sechs Wahlberechtigte an. Letztere wurden aufgrund von Vorschlägen des amtierenden Ausländerausschusses durch den Gemeinderat bestellt.

1.7.2 Wahlvorsteher und Wahlvorstände

Die Wahlorgane für jeden Wahlbezirk waren ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand. Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter und der Schriftführer waren Bedienstete der Stadt Stuttgart und nach Möglichkeit erfahrene Wahlhelfer. Vier weitere Beisitzer im Wahlvorstand wurden aus dem Kreis der Wahlberechtigten aufgrund freiwilliger Meldungen bestellt. Damit waren am Wahltag rund 350 Wahlhelfer in den Wahllokalen im Einsatz.

Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Beteiligung ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen

§ 3

Wahl der ausländischen sachkundigen Einwohner

(1) Die sachkundigen ausländischen Einwohner und ihre Stellvertreter werden jeweils in dem Kalenderjahr, in dem die regelmäßigen Wahlen zum Gemeinderat stattfinden, in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den entsprechenden ausländischen Wahlberechtigten aufgrund von Wahlvorschlägen gewählt. Den Wahltermin setzt der Gemeinderat fest.

(2) Wahlberechtigt sind alle Ausländer, die am Tag der Wahl

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens einem Jahr in Stuttgart mit einziger Wohnung oder bei mehreren Wohnungen mit Hauptwohnung gemeldet sind,
3. eine Aufenthaltserlaubnis, eine Aufenthaltsberechtigung, eine Aufenthaltsbefugnis oder eine EU-Aufenthaltserlaubnis besitzen- ausgenommen sind Inhaber einer Aufenthaltsbefugnis aus dem ehemaligen Jugoslawien -.

(3) Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind

1. Angehörige aus Staaten der Europäischen Union, die infolge Richterspruchs das Wahlrecht in ihrem Heimatstaat oder in der Bundesrepublik Deutschland nicht besitzen,
2. Ausländer,
 - a) die zusätzlich zu ausländischen Staatsangehörigkeiten die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen,
 - b) für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten nicht nur durch einstweilige Verfügung ein Betreuer bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in den §§ 1896 Abs. 4 und 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst.

(4) Wählbar ist - sofern nicht die Voraussetzungen des Abs. 5 vorliegen - jeder wahlberechtigte Ausländer, der die Gewähr dafür bietet, daß er deutsch spricht und versteht.

(5) Nicht wählbar sind Ausländer

1. die sich in der Bundesrepublik Deutschland im konsularischen Dienst ihres Heimatstaates aufhalten; dasselbe gilt für deren Ehegatten, Kinder und Eltern,
2. die von einem deutschen Gericht wegen vorsätzlich begangener Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mindestens 6 Monaten oder - unabhängig von der Höhe des Strafmaßes - nach dem Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln oder nach dem Waffengesetz oder Sprengstoffgesetz rechtskräftig verurteilt sind oder soweit diese Verurteilungen in einem Führungszeugnis aufzunehmen sind,
3. die einer in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Vereinigung angehören oder sie unterstützen und dies rechtskräftig festgestellt ist oder gegen sie deswegen zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Wahlvorschläge ein Strafverfahren oder ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gemäß § 160 Strafprozeßordnung läuft,
4. gegen die zum Zeitpunkt der Zulassung des Wahlvorschlags ein Abschiebeverfahren läuft.

(6) Die Wahl wird von der Stadt Stuttgart durchgeführt. Das Nähere regelt eine Wahlordnung, die Bestandteil dieser Satzung ist.

1.8 Wahlvorschläge

Der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen durch den Wahlleiter waren bis 11. September 1995, 18 Uhr, insgesamt zehn Wahlvorschläge gefolgt. Sämtliche Wahlvorschläge wurden vom Wahlausschuß zugelassen. Im einzelnen waren dies:

KROATEN IN STUTTGART	KIS
Internationale fortschrittliche Liste	IFL
Griechische Liste	GL
Internationale Alternative Liste	Inter-AL
BOSNISCHE LISTE	BL-BiH
Gemeinsame Liste der türkischen Muslime für Stuttgart	GLM
Internationale Liste für gleiche Rechte	ILGR
Aktiv-Jugend	A-J
VEREINIGTE ISLAMISCHE LISTE	BIL
Internationale Liste der Demokratischen Einheit	ILDE

Mit der Öffnung der Wahl für sog. "offene Listen" war natürlich die Spannung groß, wieviel Wahlvorschläge als staatsangehörigkeitsorientierte und wieviel als internationale Listen eingereicht wurden. Als Ergebnis ist festzuhalten: Die Hälfte der Listen waren internationale Listen. Darunter befand sich eine religionsorientierte Liste (Muslime), während die übrigen vier Listen durchweg politisch dem linken Lager zuzuordnen sind. Die anderen fünf Listen waren ausschließlich staatsangehörigkeitsorientiert; darunter war ebenfalls eine religionsorientierte (islamische) Liste.

Lediglich sechs Wahlvorschläge konnten ihre Listen vollständig mit 15 Bewerbern einreichen. Alles in allem kandidierten 117 Bewerber.

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht den Rückgang der Zahl der Wahlvorschläge seit 1983. Aus der Übersicht wird ebenfalls deutlich, daß sich seit der ersten Ausländerwahl 1983 das Interesse an einer Kandidatur von Wahl zu Wahl reduzierte. Dazu steht nicht die absolute Zunahme der Zahl der Bewerber bei dieser Wahl (117) im Widerspruch. Bezogen auf die Wahlberechtigten nahm die Kandidatendichte 1995 nämlich erneut spürbar ab.

Übersicht 1: Zahl der Wahlvorschläge und Bewerber bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart

	1995	1989	1983
Wahlvorschläge	10	13	19
Bewerber	117	94	108
Bewerber/1 000 Wahlberechtigte	1,3	1,7	2,2

Spürbar erhöht hat sich bei dieser Wahl der Anteil der Frauen im Bewerberfeld. Waren 1989 nur 15 Prozent weibliche Kandidaten, so erhöhte sich diese Quote 1995 auf 26 Prozent. Der Bewerberinnenanteil der letzten Gemeinderatswahl 1994 in Stuttgart lag übrigens bei 36 Prozent (1989: 32 %).

Auffallend niedrig war das Durchschnittsalter der Bewerber/innen (vgl. Übersicht 6). Mit 36,8 Jahren lag es deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bewerber/innen der zurückliegenden Gemeinderatswahl (45,0 Jahre).

In sozialstruktureller Hinsicht zeichnete das Bewerberfeld ein sehr ausgeglichenes Bild aus. Im Vergleich zur ausländischen Gesamtbevölkerung waren gehobene Berufs- und Bildungsgruppen (obere Angestellte, selbständige Akademiker, Studenten) gleichwohl spürbar überrepräsentiert. Die Beobachtung, daß sich einfachere Bildungs- und Sozialschichten am politischen Partizipationsprozeß direkt nur unterproportional beteiligen, trifft indessen in gleicher Weise auf die deutsche Bevölkerung zu.

Als Ergebnis der Eröffnung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle Staatsangehörigkeiten entstand ein buntes Mosaik an Herkunftsländern: Aus 21 Ländern und fast allen Erdteilen waren Kandidaten vertreten. Der Schwerpunkt lag jedoch nach wie vor auf den ehemaligen Gastarbeiter-Anwerbeländern. An erster Stelle standen die Türken mit 34 Prozent aller Bewerber (1989: 35 %). Hohe Bewerberanteile hatten ferner die Griechen (18 %; 1989: 21 %) und die Kroaten (16 %). Gemessen am Wahlberechtigtenanteil (12 %) waren italienische Kandidaten erneut unterrepräsentiert (6 %, 1989: 6 %). Stark zurückgegangen war der Anteil spanischer und portugiesischer Bewerber.

2. Ergebnisse der Wahl zum Ausländerausschuß am 19. November 1995

2.1 Wahlberechtigte

Im Zuge der Erweiterung des Wahlrechts auf alle in Stuttgart seit mindestens einem Jahr gemeldeten Ausländer vergrößerte sich nicht nur die Zahl der Wahlberechtigten erheblich, auch deren strukturelle Zusammensetzung veränderte sich.

Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten stieg von 56 648 (1989) auf 90 053 (+ 59 %) an. Bei einer Gesamtzahl von rund 136 000 Ausländern (Juni 1995) erfüllten damit 66 Prozent (1989: 52 %) der

in Stuttgart lebenden Ausländer die Wahlrechtsvoraussetzungen.

An erster Stelle standen die türkischen Wahlberechtigten (16 138 = 18 %), gefolgt von den Griechen (12 426 = 14 %), den Rest-Jugoslawen (11 950 = 13 %), Italienern (11 050 = 12 %) und Kroaten (10 686 = 12 %). 71 069 Personen (= 79 %) der Wahlberechtigten stammten aus ehemaligen Gastarbeiter-Anwerbeländern.

Mit Blick auf das kommunale Wahlrecht für Unionsbürger ist eine weitere Zahl von Interesse: 33 048 Wahlberechtigte (= 37 %) waren Ausländer aus EU-Mitgliedstaaten.

Übersicht 2: Wahlberechtigte bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Wahlberechtigte					
	1995		1989		1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Türken	16 138	17,9	12 204	21,5	9 340	19,0
Jugoslawen	–		20 052	35,4	18 410	37,4
Rest-Jugoslawen	11 950	13,3	–		–	
Griechen	12 426	13,8	9 979	17,6	8 245	16,7
Italiener	11 050	12,3	11 180	19,7	9 906	20,1
Kroaten	10 686	11,9	–		–	
Bosnier	3 474	3,9	–		–	
Österreicher	2 420	2,7	–		–	
Portugiesen	2 201	2,4	1 217	2,1	1 219	2,5
Spanier	1 842	2,0	2 016	3,6	2 106	4,3
Slowenen	1 302	1,4	–		–	
Franzosen	1 293	1,4	–		–	
Polen	1 185	1,3	–		–	
US-Amerikaner	1 034	1,1	–		–	
Sonstige	13 057	14,5	–		–	
Insgesamt	90 058	100	56 648	100,0	49 226	100,0

2.2 Wahlbeteiligung

Das Interesse an der Wahl der ausländischen Mitglieder des Ausländerausschusses in Stuttgart war seit jeher gering. 1989 und 1983 wurde jeweils eine Wahlbeteiligung von 26,0 Prozent erreicht. Bei der aktuellen Wahl indessen reduzierte sich die Wahlbeteiligung um fast die Hälfte auf 13,2 Prozent.

Damit blieb das Beteiligungsniveau der ausländischen Bevölkerung noch deutlicher unter dem der deutschen Wahlbevölkerung bei Gemeinderatswahlen (1994: 64,3 %, 1989: 57,5 %). Wenn auch die Wahlbeteiligungsquoten eines Gemeindeparlaments

mit dem eines beratenden Ausschusses⁴ nicht unbedingt vergleichbar sind, offenbaren die Zahlenvergleiche dennoch erhebliche Unterschiede im Wählerverhalten der ausländischen und der deutschen Wahlbevölkerung. Die sozial- und bildungsstrukturelle⁵ sowie die altersstrukturelle⁶ Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung führen gleichwohl zu einem, wenn man so will, strukturellen Wahlbeteiligungsdefizit. Die vergleichende Darstellung der Wahlbeteiligungswerte von Ausländerwahlen in anderen deutschen Städten (Übersicht 3) dokumentiert die Allgemeingültigkeit dieser Beobachtung.

Übersicht 3: Wahlbeteiligung bei Ausländerwahlen in anderen Städten

Stadt-Wahljahr		Wahlbeteiligung in %	Stadt - Wahljahr		Wahlbeteiligung in %
Bochum	1995	30,9	Nürnberg	1990	16,4
Pforzheim	1994	27,5	Düsseldorf	1995	15,9
Ludwigshafen	1995	24,3	Wiesbaden	1993	13,0
München	1991	20,3	Karlsruhe	1992	12,8
Heidelberg	1994	20,1	Saarbrücken	1994	10,9
Essen	1995	20,0	Darmstadt	1993	10,6
Frankfurt	1991	19,6	Freiburg	1994	9,3
Hannover	1992	18,9	Konstanz	1994	8,6
Aachen	1995	16,6	Göttingen	1992	4,2

Ein ausländerwahlspezifisches Phänomen sind die zum Teil doch sehr beachtlichen Unterschiede in den Beteiligungsquoten der einzelnen Staatsangehörigkeiten. Die Unterschiede und die Schwankungen der Beteiligungswerte der verschiedenen Staatsangehörigkeiten treten in Übersicht 4 deutlich zutage. Ein bei den vergangenen Wahlen wie bei dem jetzigen Wahlgang entscheidender Faktor war die Konkurrenzsituation innerhalb der jeweiligen Staatsangehörigkeit. Kandidierte aus einem Land

nur ein oder gar kein Wahlvorschlag, blieb die Beteiligung dieser Staatsangehörigen (z.B. Italiener, Spanier, Portugiesen) stets merklich hinter der der Angehörigen anderer Staaten, bei denen mehrere Wahlvorschläge um die Gunst der Wähler rangen, zurück. In besonderer Weise trifft letzteres auf die Türken, mit Abstrichen auch auf die Griechen zu. Beide Gruppen konnten, wie bereits 1989, auf die höchsten Wahlbeteiligungsquoten verweisen (Türken 26,7 %, Griechen 19,1 %).

ausgeprägt ist und erheblich unter dem statushöherer Sozialgruppen liegt.

⁴ Kaum ins Gewicht fallen dürfte dabei die Tatsache, daß die Ausländerwahl als reine Urnenwahl (ohne Briefwahlmöglichkeit) durchgeführt wurde.

⁵ Der ausländische Bevölkerungsteil setzt sich überproportional aus einfachen Bildungs- und Berufsgruppen zusammen - sozialen Gruppen also, deren Wahlbeteiligungsinteresse generell bei Wahlen nachweislich nur unterdurchschnittlich

⁶ Die ausländische Wahlbevölkerung weist mit 40,5 Jahren ein deutlich niedrigeres Durchschnittsalter als die deutsche mit 48,8 Jahren (Gemeinderatswahl 1989) auf. Zugleich ist aus der Wahlforschung bekannt, daß die Wahlbeteiligung mit zunehmendem Alter kontinuierlich ansteigt.

Durchschnittliche Wahlbeteiligungswerte kennzeichnete das Bild bei den Kroaten (13,9 %), Italienern (12,6 %) und Bosniern (11,7 %). Diese fünf Staatsangehörigkeiten waren also nicht nur hinsichtlich der Wahlbeteiligung die aktivsten, sie bestimmten bereits das Bewerberfeld, und sie teilten sich folgerichtig auch (mit Annahme der Bosnier) die Sitze im Ausländerausschuß.

Auf die Gesamtwahlbeteiligung negativ ausgewirkt hat sich das weitgehende Fernbleiben der Rest-Jugoslawen (3,7 %) - mit 11 950 Wahlberechtigten die drittstärkste Gruppe; aus dieser Gruppe war kein Wahlvorschlag eingereicht worden. Ein noch stärkerer Einbruch der Wahlbeteiligung vollzog sich bei den Portugiesen, die sich 1989 noch mit 26,8 Prozent, dieses Mal aber gerade noch mit 1,3 Prozent an der Wahl beteiligten.

Die Wahlbeteiligung der west-, nord- und mitteleuropäischen Staatsangehörigen war sehr unterschiedlich. Eine relativ hohe Beteiligung bei den Schweden (13,3 %), Niederländern (13,0 %), Finnen (11,4 %) und Iren (9,7 %) stand keine oder eine sehr niedrige Teilnahmebereitschaft bei Norwegern (0 %), Dänen (0 %), Polen (1,9 %), Österreichern (3 %), Briten (4,5 %) und Franzosen (4,8 %) gegenüber.

Die geschlechtsspezifischen Wahlbeteiligungsunterschiede waren erstaunlich gering: 13,2 Prozent der Männer und 11,8 Prozent der Frauen gingen zu den Wahlurnen. Während beispielsweise bei den Türken (Männer 27,8 %, Frauen 25,2 %), Griechen

(Männer 20,1 %, Frauen 17,9 %) und Kroaten (Männer 15,1 %, Frauen 12,6 %) die Männer die wahlaktiveren waren, gingen bei den Italienern (Männer 12,8 %, Frauen 13,3 %) mehr Frauen als Männer zur Wahl. Einen noch viel extremeren Frauenüberhang in der Wahlbeteiligung wiesen u.a. die Schweden, Finnen, Iren, Schweizer, Franzosen und Briten auf.

Betrachtet man schließlich die Wahlbeteiligung unter dem Aspekt des Alters, dann fällt sofort jene Altersgesetzmäßigkeit ins Auge, die auch die Verhaltensweise der deutschen Wahlbevölkerung bei allen Wahlen traditionell charakterisiert. Die Beteiligung an einer Wahl steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an, und sinkt dann erst wieder bei den ältesten Wählern etwas ab. Lediglich die jüngsten, zum Teil noch unter dem Einfluß des Elternhauses stehenden Wähler, beteiligen sich etwas reger an Wahlen als die nächstälteren Altersschichten.

Die altersspezifischen Wahlbeteiligungswerte bei dieser Ausländerwahl lassen sich wie folgt zusammenfassen:

18 - 24 Jahre	11,0 %
25 - 34 Jahre	10,1 %
35 - 44 Jahre	11,7 %
45 - 59 Jahre	15,7 %
60 Jahre und älter	13,1 %

Übersicht 4: Wahlbeteiligung bei den Ausländerwahlen 1995, 1989 und 1983 in Stuttgart nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Wahlbeteiligung in %		
	1995 ¹⁾	1989	1983
Türken	26,7	37,9	31,1
Jugoslawen	-	18,4	13,7
Rest-Jugoslawen	3,7	-	-
Griechen	19,1	28,4	30,9
Italiener	12,6	26,4	40,2
Kroaten	13,9	-	-
Bosnier	11,7	-	-
Österreicher	3,0	-	-
Portugiesen	1,3	26,8	33,6
Spanier	7,7	16,6	20,8
Slowenen	2,1	-	-
Polen	1,9	-	-
US-Amerikaner	6,1	-	-
Insgesamt	13,6	26,0	26,0

¹⁾ Auf der Grundlage einer Auszählung von 11 zufällig ausgewählten Wahlbezirken (22 % der Wahlberechtigten).

2.3 Ungültige Stimmzettel und Fehlstimmen

Man muß bei dieser Ausländerwahl grundsätzlich unterscheiden zwischen ungültigen Stimmzetteln (Gründe: Überschreitung der Höchststimmzahl von 15, durchgestrichener, durchgerissener Stimmzettel u.a.m.), bei denen die gesamte Stimmabgabe ungültig war und ungültigen Stimmen. Ungültige Stimmen treten auf, wenn z.B. die Zuwendung von Stimmen an Bewerber nicht eindeutig erkennbar war. Die gesamte Stimmabgabe bleibt in diesen Fällen dennoch gültig. Die Zahl der ungültigen Stimmen läßt sich jedoch - wie bei Gemeinderatswahlen auch - nicht ermitteln. Sie sind (als vernachlässigbare Größe) mit enthalten in den sog. Fehlstimmen. Fehlstimmen entstehen zum einen auf Stimmzetteln, die nicht die maximal mögliche Bewerberzahl (15) aufweisen, und die unverändert (leer oder im ganzen gekennzeichnet) abgegeben werden. Zum anderen entstehen Fehlstimmen immer dann, wenn Wähler nicht das gesamte Stimmenpotential von 15 Stimmen ausschöpfen.

Die Quote der ungültigen Stimmzettel belief sich bei dieser Wahl auf 3,1 Prozent; sie lag damit etwas niedriger als bei den zurückliegenden Ausländerwahlen 1989 (3,5 %) und 1983 (4,0 %).

Zu den Ungültigkeitsgründen: Die absolut häufigste Ungültigkeitsursache (70 %) war die Abgabe von zwei (oder mehr) Stimmzetteln für verschiedene Wahlvorschläge. Damit wurde quasi panaschiert, was aber laut Wahlordnung nicht vorgesehen war. Etwa jede 10. Stimmabgabe (11 %) war als ungültig zu werten, weil die zulässige Höchststimmzahl (15) überschritten wurde. Nebenstehend sind die Ungültigkeitsgründe im einzelnen in ihrer Häufigkeit aufgeführt:

Die Zahl der Fehlstimmen betrug 19 881; 11,6 Prozent des maximal möglichen Stimmenpotentials wurden damit von den Wählern nicht ausgeschöpft (vgl. Tabelle 1). Im Vergleich zu Gemeinderatswahlen ist das zwar ein relativ hoher Anteil (1994: 4,7 %, 1989: 5,5 %) nicht vergebener Stimmen, bei einer Bewertung muß allerdings der extrem hohe Anteil veränderter Stimmzettel bei dieser Ausländerwahl (95 %) berücksichtigt werden.

Noch interessanter ist die Betrachtung der Fehlstimmen in ihrer Verteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge. Hier fällt zum einen auf, daß der Anteil der Fehlstimmen bei internationalen Listen besonders hoch war. So "verschenkten" die Wähler der Inter-AL 10 Prozent, die der ILDE 14,2 Prozent und die der IFL sogar 21,6 Prozent ihrer Stimmen.

Ungültigkeitsgründe	%
Stimmzettel nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben	2
Stimmzettel in einem Wahlumschlag abgegeben, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht	1
Stimmzettel nicht amtlich hergestellt	6
Stimmzettel enthält keine gültigen Stimmen	3
Stimmzettel ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten	2
Stimmzettel enthält beleidigenden oder auf die Person des Wählers hinweisenden Zusatz	1
Stimmzettel enthält mehr gültige Stimmen als der Wähler hat	11
Von mehreren Stimmzetteln in einem Wahlumschlag keiner zu werten	70
Wahlumschlag leer abgegeben	4
Ungültige Stimmzettel insgesamt	100

Für letztere Liste bedeutet das wohl den Verlust eines Ausschußsitzes, den die IFL aufgrund des sog. Stimmzettelergebnisses auf der Basis der hochgerechneten, theoretisch erreichbaren Stimmenpotentiale noch am Wahlabend vorläufig zugeteilt bekam. Diesen Sitz erhielt am Ende im übrigen die ILGR, die im Unterschied zu den anderen erwähnten internationalen Listen nur relativ wenig Stimmenpotentiale (7,8 %) durch sog. Fehlstimmen einbüßte. Diesem Wahlvorschlag kam obendrein der im Vergleich hohe Anteil unveränderter Stimmzettel von 14,2 Prozent zugute, der nur von der Inter-AL (16,6 %) übertroffen wurde.

Auf der anderen Seite war festzustellen, daß die Anteile der nicht genutzten Stimmen bei rein staatsangehörigkeitsorientierten Listen tendenziell niedriger waren. Dies galt weniger für die kroatische Liste (KIS) und die griechische Liste (GL) mit Fehlstimmenanteilen von jeweils ca. 10 Prozent, als für die bosnische Liste (BL-BiH: 8,4 %) und die türkisch-islamische Liste (GLM: 6,1 %). Eine nahezu optimale Stimmenausbeute erreichte indessen die islamische Liste BIL mit nur 1,9 Prozent nicht genutzten Stimmen, und das obwohl diese Liste sich aus nur fünf Kandidaten zusammensetzte. 14,3 Stimmen vergaben die Wähler der BIL im Schnitt. Der andere Extremfall waren die Wähler der IFL, die nur durchschnittlich 11,6 Stimmen verteilten.

2.4 Wahlergebnisse nach Stimmen

Das endgültige Wahlergebnis der Ausländerwahl am 19. November 1995, wie es der Wahlausschuß in seiner öffentlichen Sitzung am 21. November

1995 amtlich festgestellt hat, ist nachfolgend dokumentiert.

Übersicht 5: Wahlergebnis der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Stimmen

	Anzahl	%	
Wahlberechtigte	90 058		
Wähler	11 845		
Wahlbeteiligung		13,2	
Ungültige Stimmzettel	363	3,1	
Gültige Stimmen	151 972		
Davon erhielten			
KROATEN IN STUTTGART	KIS	23 692	15,6
Internationale fortschrittliche Liste	IFL	34 538	22,7
Griechische Liste	GL	15 417	10,1
Internationale Alternative Liste	Inter - AL	16 827	11,1
BOSNISCHE LISTE	BL - BiH	7 676	5,1
Gemeinsame Liste der Türkischen Muslime für Stuttgart	GLM	26 277	17,3
Internationale Liste für gleiche Rechte	ILGR	7 740	5,1
Aktiv - Jugend	A - J	2 611	1,7
VEREINIGTE ISLAMISCHE LISTE	BIL	14 941	9,8
Internationale Liste der Demokratischen Einheit	ILDE	2 253	1,5

2.5 Wahlergebnisse nach Sitzen

Auf der Basis des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens (vgl. Tabelle 2) ergab sich aus dem amtlichen Endergebnis folgende Sitzverteilung:

KIS	3	Sitze
IFL	4	Sitze
GL	1	Sitz
Inter-AL	2	Sitze
BL-BiH	-	Sitz
GLM	3	Sitze
ILGR	1	Sitz
A-J	-	Sitz
BIL	1	Sitz
ILDE	-	Sitz
Insgesamt	15	Sitze

2.6 Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber

Aufgrund der Sitzverteilung und der Reihenfolge der auf die Bewerberinnen und Bewerber entfallenen Stimmen wurden folgende Personen in den beratenden Ausländerausschuß der Landeshauptstadt Stuttgart gewählt:

Name, Vorname	Wahlvorschlag	Sitz-Nr.
Meic-Sidic, Marija	KIS	3
Hinic, Petar	KIS	9
Buric, Slavko	KIS	14
Da Re, Giacomino	IFL	1
Cabassi, Lucia	IFL	4
Carcanella, Rosa	IFL	10
Tsolakidis, Joannis	IFL	12
Kosmidis, Abraam	GL	6
Dr. Karras, Konstantin	Inter-AL	5
Petti, Loretta	Inter-AL	13
Akin, Muammer	GLM	2
Altas, Mustafa	GLM	8
Kizilaslan, Yahya	GLM	11
Bozuglu, Nurettin	ILGR	15
Us, Hamdi	BIL	7

Der neue Ausländerausschuß wird, was seine ausländischen Mitglieder betrifft, ein weitgehend neues personelles Gesicht bekommen. Nur zwei Mitglieder des letzten Ausländerausschusses wurden wieder gewählt: Giacomino Da Re (IFL) und Marija Meic-Sidic (KIS). Giacomino Da Re wurde überdies mit 4 016 Stimmen mit deutlichem Vorsprung "Stimmenkönig" dieser Ausländerwahl.

Einige weitere ehemalige Ausschußmitglieder gehören dem neuen Ausländerausschuß zumindest als stellvertretendes Mitglied an. Es sind dies: Ante Modric (KIS), Michel Karteris (IFL), Zissis Pipicos (GL) und Sami Aras (Inter-AL).

Der Ausgang der dritten Ausländerwahl in Stuttgart wurde von einem außerordentlich starken persönlichkeitsorientierten Wahlverhalten geprägt. Durchschnittlich 95 Prozent der abgegebenen Stimmzettel wurden verändert (vgl. Tabelle 1). Das heißt, fast alle Wähler haben von der Möglichkeit des Kumulierens von bis zu drei Stimmen pro Bewerber Gebrauch gemacht. Demgegenüber lag die Veränderungsrate bei der letzten Gemeinderatswahl in Stuttgart nur bei 54 Prozent (1989: 63 %).

Damit stellt sich die Frage, nach welchen Gesichtspunkten die Wähler ihre Stimmen vergaben. Aus der Gegenüberstellung der Strukturmerkmale der Bewerber und der gewählten Mitglieder (vgl. Übersicht 6) lassen sich die folgenden Ergebnisse ableiten:

1. Ein besonderes geschlechtsspezifisches Wahlverhalten, wie es zuletzt bei der Gemeinderatswahl in Stuttgart zugunsten der Frauen festgestellt werden konnte, war bei der Ausländerwahl nicht auszumachen. 26 Prozent der Bewerber waren weiblichen Geschlechts, 27 Prozent der Ausschußmitglieder sind Frauen.
2. Das Durchschnittsalter der Gewählten liegt mit 39,1 Jahren etwas mehr als zwei Jahre über dem der Bewerber (36,8 Jahre). Die Tendenz, älteren Bewerbern den Vorzug bei der Stimmabgabe zu geben, war mithin nicht sehr ausgeprägt. Auffallend ist in jedem Fall der um fast zehn Jahre niedrigere Altersdurchschnitt der ausländischen Ausschußmitglieder gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderats (48,5 Jahre). Hierin spiegelt sich die jüngere Alterszusammensetzung der ausländischen Bevölkerung wider. Das Durchschnittsalter der Wahlberechtigten bei dieser Wahl belief sich auf 40,5 Jahre (Durchschnittsalter dt. Wahlbevölkerung bei der Gemeinderatswahl 1994: 48,8 Jahre).
3. Nicht anders als die deutsche Wahlbevölkerung neigt die ausländische dazu, Angehörige gehobener Bildungs- und Sozialgruppen bevorzugt zu wählen. So besteht der neue Ausländerausschuß - bezogen auf die ausländischen Mitglieder - mehrheitlich aus oberen Angestellten (47 %), selbständigen Akademikern (7 %) oder Studenten (13 %).
4. Trotz der beachtlichen Zahl von 21 Ländern, aus denen die 117 Bewerber stammen, konzen-

triert sich die Herkunft der gewählten Ausschußmitglieder auf ganze vier Staaten: Türkei (5), Italien (4), Kroatien (3) und Griechenland (3). Die Angehörigen dieser Herkunftsländer sind, - gemessen an ihrem Anteil an den Wahlberechtigten (vgl. Übersicht 2) - im Ausschuß überrepräsentiert. Das gilt in besonderem Maße für die türkischen und die italienischen Vertreter. Während die Türken aber mit insgesamt 40 Kandidaten (34 %) schon im Bewerberfeld stark

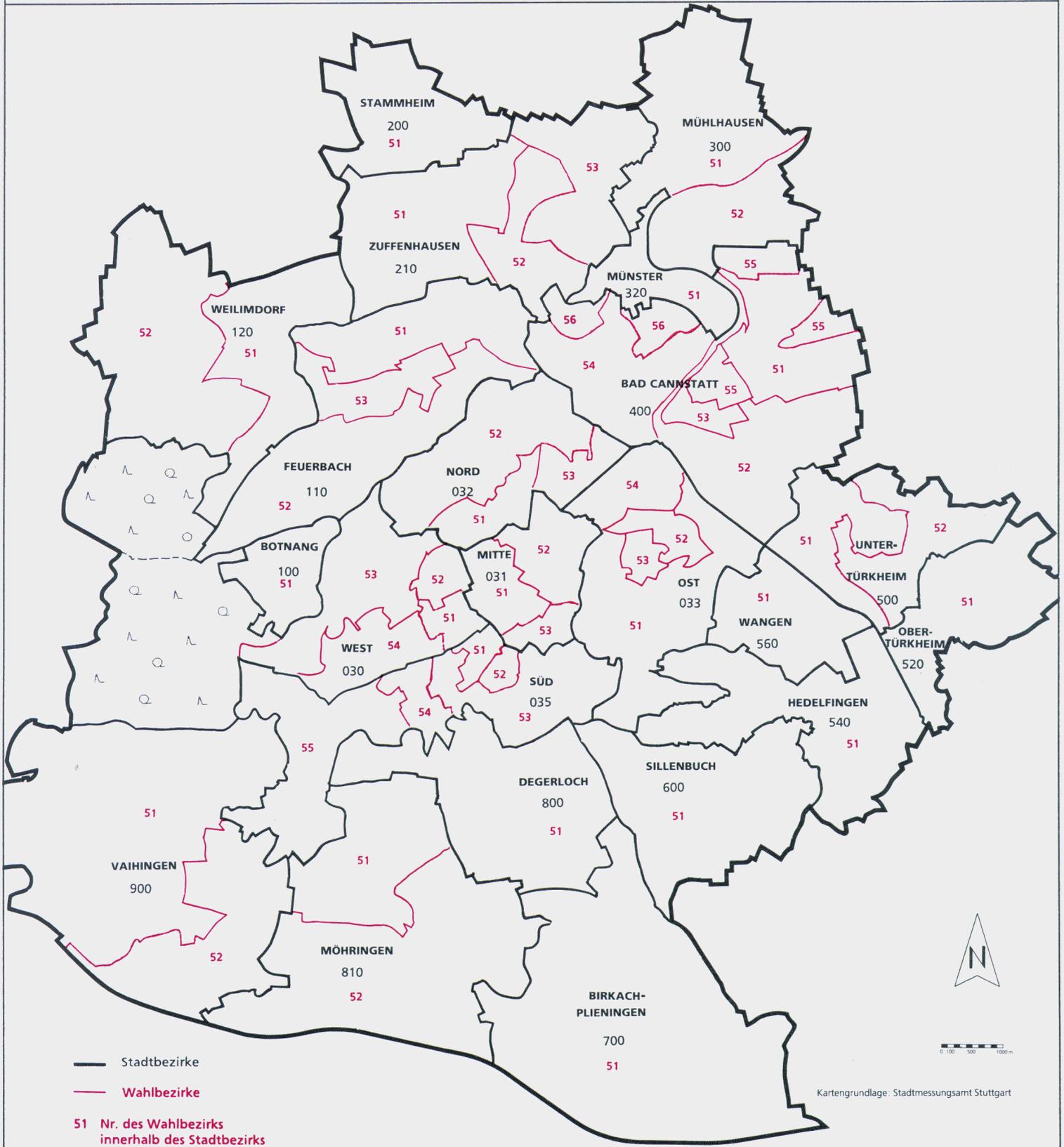
engagiert waren, war mit einem Wahlerfolg der Italiener in dieser Größenordnung wohl nicht von vornherein zu rechnen. Ohne eine eigene italienische Liste eingereicht zu haben, wurden von sieben, auf drei Listen verteilten italienischen Kandidaten, vier in den Ausschuß gewählt. Italienische Kandidaten waren offenkundig auch für viele nicht-italienische Wähler attraktiv.

Übersicht 6: Strukturprofil der Mitglieder des Ausländerausschusses und der Bewerber

Merkmal	Gewählte Mitglieder		Bewerber	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschlecht				
Männlich	11	73	87	74
Weiblich	4	27	30	26
Alter				
18 bis unter 25 Jahre	2	13	22	19
25 bis unter 35 Jahre	4	27	31	26
35 bis unter 45 Jahre	3	20	26	22
45 bis unter 60 Jahre	6	40	37	32
60 und älter	-	-	1	1
Berufsgruppe				
Arbeiter	1	7	26	22
Untere/mittlere Angestellte	3	20	32	27
Obere Angestellte	7	47	33	28
Nicht-akad. Selbständige	1	7	4	3
Akad. Selbständige	1	7	3	3
Azubis/Schüler/Student	2	13	16	14
Hausfrau	-	-	1	1
Rentner/Pensionär	-	-	2	2
Staatsangehörigkeit				
Türken	5	33	40	34
Kroatien	3	20	19	16
Griechen	3	20	21	18
Italiener	4	27	7	6
Ägypter	-	-	1	1
Äthiopier	-	-	2	2
Bosnier	-	-	8	7
Brasilianer	-	-	1	1
Briten	-	-	1	1
Finnen	-	-	1	1
Franzosen	-	-	1	1
Inder	-	-	1	1
Iraner	-	-	2	2
Rest-Jugoslawen	-	-	1	1
Kameruner	-	-	1	1
Tunesier	-	-	1	1
Niederländer	-	-	1	1
Portugiesen	-	-	4	3
Peruaner	-	-	1	1
Spanier	-	-	1	1
Staatenlose	-	-	1	1
Zyprioten	-	-	1	1

Anhang

Gliederung des Wahlgebiets bei der Ausländerwahl am 19. November 1995



— Stadtbezirke

— Wahlbezirke

51 Nr. des Wahlbezirks
innerhalb des Stadtbezirks

030 Nr. des Stadtbezirks

Zahl der Wahlbezirke insgesamt: 50



0 100 500 1000 m

Kartengrundlage: Stadtmessungsamt Stuttgart

Wahlraumverzeichnis für die Ausländerwahl am 19. November 1995

Die Wahlbezirke sind in aufsteigender (numerischer) Reihenfolge der Stadtteile gegliedert.

Wahlbezirk	Wahlraum	Wahlbezirk	Wahlraum
West		Mühlhausen mit Freiberg, Mönchfeld, Hofen, Neugereut	
030-51	Max-Eyth-Schule, Fritz-Elsas-Str.29, Aufenthaltsr.	300-51	Grundschule Mühlhausen, Aldinger Str.131
030-52	Max-Eyth-Schule, Fritz-Elsas-Str.29, Aufenthaltsr.	300-52	Grundschule Mühlhausen, Aldinger Str.131
030-53	Vogelsangschule, Paulusstr.30		
030-54	Vogelsangschule, Paulusstr.30	Münster	
Mitte		320-51	Grund-u.Hauptsch.Münster, Nagoldstr.7
031-51	Max-Eyth-Schule, Fritz-Elsas-Str.29, Aufenthaltsr.	Bad Cannstatt mit Burgholzof, Sommerrain, Steinhaldenfeld	
031-52	Max-Eyth-Schule, Fritz-Elsas-Str.29, Aufenthaltsr.	400-51	Brunnen-Realschule, Wilhelmstr.32
031-53	Max-Eyth-Schule, Fritz-Elsas-Str.29, Aufenthaltsr.	400-52	Brunnen-Realschule, Wilhelmstr.32
Nord		400-53	Brunnen-Realschule, Wilhelmstr.32
032-51	Rosensteinschule, Nordbahnhofstr.120	400-54	Altenburgschule, Auf der Altenburg 10
032-52	Rosensteinschule, Nordbahnhofstr.120	400-55	Brunnen-Realschule, Wilhelmstr.32
032-53	Rosensteinschule, Nordbahnhofstr.120	400-56	Altenburgschule, Auf der Altenburg 10
Ost mit Frauenkopf		Untertürkheim mit Luginsland, Rotenberg	
033-51	Raichberg-Realschule, Schönbühlstr.90	500-51	Wilhelmsschule Untertürk., Oberstdorfer Str.23
033-52	Raitelsbergschule, Röntgenstr.5 EG	500-52	Wilhelmsschule Untertürk., Oberstdorfer Str.23
033-53	Raichberg-Realschule, Schönbühlstr.90	Obertürkheim mit Uhlbach	
033-54	Raitelsbergschule, Röntgenstr.5 EG	520-51	Bezirksrathaus Obertürk., Augsburg Str.659
Süd mit Kaltental		Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker	
035-51	Heusteigschule, Heusteigstr.97, Turnhalle	540-51	Bezirksrathaus Hedelfingen, Heumadener Str.1
035-52	Heusteigschule, Heusteigstr.97, Turnhalle	Wangen	
035-53	Heusteigschule, Heusteigstr.97, Turnhalle	560-51	Wilhelmsschule Wangen, Hedelfinger Str.9, Zi.2 EG
035-54	Altes Feuerwehrhaus Süd, Möhringer Str. 56	Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg	
035-55	Altes Feuerwehrhaus Süd, Möhringer Str. 56	600-51	Geschw.-Scholl-Gymnasium, Richard-Schmid-Str. 23 Zimmer 23
Botnang		Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim	
100-51	Bezirksrathaus Botnang, Alte Stuttgarter Str.71	700-51	Grund-u.Hauptschule Plieningen, Paracelsusstr.44
Feuerbach		Degerloch mit Hoffeld	
110-51	Bachschule, Dieterlestr.26	800-51	Filderschule, Leinfeldener Str.61
110-52	Bachschule, Dieterlestr.26	Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg	
110-53	Bachschule, Dieterlestr.26	810-51	Grundschule Möhringen, Vaihinger Str.30
Weilimdorf mit Bergheim, Giebel, Hausen, Wolfbusch		810-52	Grundschule Möhringen, Vaihinger Str.30
120-51	Turn-und Versammlungshalle, Solitudestr. 243	Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrelewang	
120-52	Turn-und Versammlungshalle, Solitudestr. 243	900-51	Österfeldschule, Katzenbachstr.27
Stammheim		900-52	Schönbuchschule, Dürrelewangstr.20
200-51	Bezirksrathaus Stammheim, Kornwestheimer Str.5		
Zuffenhausen mit Neuwirtshaus, Rot, Zazenhausen			
210-51	Hohensteinschule, Hohensteinstr.25		
210-52	Hohensteinschule, Hohensteinstr.25		
210-53	Hohensteinschule, Hohensteinstr.25		

Satzung
und
Ausländerwahlordnung

Landeshauptstadt Stuttgart

Ausländerwahl

Textausgabe

Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Beteiligung
ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen

Ordnung zur
Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
(Ausländerwahlordnung)

Inhalt

	Seite
Satzung über die Beteiligung ausländischer Einwohner	2
Ausländerwahlordnung	9

Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Beteiligung ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen

Neufassung vom 22. September 1994 (Amtsblatt der Stadt Stuttgart Nr. 40 vom 6. Oktober 1994), ber. am 9. Februar 1995 (Amtsblatt der Stadt Stuttgart Nr. 7 vom 16. Februar 1995), zuletzt geändert am 4. Mai 1995 (Amtsblatt der Stadt Stuttgart Nr. 20 vom 18. Mai 1995)

Inhaltsübersicht

	§	Seite
Beratender Ausländerausschuß	1	2
Zusammensetzung des Ausschusses und Berufung der sachkundigen Einwohner	2	2
Wahl der ausländischen sachkundigen Einwohner	3	3
Ausscheiden ausländischer sachkundiger Einwohner, Nachrücken	4	5
Mitwirkung ausländischer Einwohner in sonstigen Ausschüssen des Gemeinderats und in den Beiräten	5	6
Übergangsbestimmung	6	6
Schlußbestimmungen	7	7

§ 1**Beratender Ausländerausschuß**

(1) Die Stadt Stuttgart bildet einen Ausländerausschuß als beratenden Ausschuß des Gemeinderats, in dem die ausländischen Einwohner durch gewählte Vertreter mitwirken.

(2) Der Ausschuß hat die Aufgabe, den Gemeinderat bei der Erfüllung seiner Aufgaben in allen Fragen, welche die in Stuttgart wohnenden ausländischen Einwohner allgemein betreffen, durch Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen zu beraten.

(3) Anliegen des Ausländerausschusses, die einem von ihm gefaßten Beschluß zugrunde gelegen haben, sind als Verhandlungsgegenstände (§ 18 GOG) auf eine der nächsten Tagesordnungen des zuständigen Ausschusses und/oder des Gemeinderats zu setzen, sofern über das zum Ausdruck gebrachte Begehren nicht vom Oberbürgermeister in eigener Zuständigkeit zu entscheiden ist oder das Bürgermeisteramt zusagt, die Angelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt von sich aus auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen.

§ 2**Zusammensetzung des Ausschusses
und Berufung der sachkundigen Einwohner.**

(1) Dem Ausschuß gehören 16 Mitglieder des Gemeinderats und 15 sachkundige ausländische Einwohner an. Für jedes Mitglied wird aus dem Kreis der Ersatzleute derselben Liste (§ 14 Abs. 6 Wahlordnung) ein stellvertretendes Mitglied bestellt. Die Stellvertreter derselben Liste können sich im Verhinderungsfall gegenseitig vertreten.

(2) Die sachkundigen ausländischen Einwohner werden vom Gemeinderat aufgrund einer Wahl unter Berücksichtigung des Wahlergebnisses bestellt.

(3) Für die Verteilung der 15 Sitze auf die in Abs. 2 genannten Personen gilt folgendes: Die Sitze werden nach der Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen Stimmen aufgrund des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens verteilt. Innerhalb einer Liste werden die Sitze nach der Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen Stimmen zugeteilt.

(4) Als ständige Gäste ohne Stimmrecht gehören dem Ausschuß je 1 Vertreter der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Diakonischen Werkes an.

(5) Ständiger stellvertretender Vorsitzender ist der/die Beigeordnete, zu dessen/deren Geschäftskreis die Referatsabteilung "Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger" - Ausländerbeauftragte(r) - gehört.

§ 3

Wahl der ausländischen sachkundigen Einwohner

(1) Die sachkundigen ausländischen Einwohner und ihre Stellvertreter werden jeweils in dem Kalenderjahr, in dem die regelmäßigen Wahlen zum Gemeinderat stattfinden, in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den entsprechenden ausländischen Wahlberechtigten aufgrund von Wahlvorschlägen gewählt. Den Wahltermin setzt der Gemeinderat fest.

(2) Wahlberechtigt sind alle Ausländer, die am Tag der Wahl

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens einem Jahr in Stuttgart mit einziger Wohnung oder bei mehreren Wohnungen mit Hauptwohnung gemeldet sind,
3. eine Aufenthaltserlaubnis, eine Aufenthaltsberechtigung, eine Aufenthaltsbefugnis oder eine EU-Aufenthaltserlaubnis besitzen - ausgenommen sind Inhaber einer Aufenthaltsbefugnis aus dem ehemaligen Jugoslawien -.

(3) Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind

1. Angehörige aus Staaten der Europäischen Union, die infolge Richterspruchs das Wahlrecht in ihrem Heimatstaat oder in der Bundesrepublik Deutschland nicht besitzen,

2. Ausländer,

a) die zusätzlich zu ausländischen Staatsangehörigkeiten die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen,

b) für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten nicht nur durch einstweilige Verfügung ein Betreuer bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in den §§ 1896 Abs. 4 und 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfaßt.

(4) Wählbar ist - sofern nicht die Voraussetzungen des Abs. 5 vorliegen - jeder wahlberechtigte Ausländer, der die Gewähr dafür bietet, daß er deutsch spricht und versteht.

(5) Nicht wählbar sind Ausländer

1. die sich in der Bundesrepublik Deutschland im konsularischen Dienst ihres Heimatstaates aufhalten; dasselbe gilt für deren Ehegatten, Kinder und Eltern,

2. die von einem deutschen Gericht wegen vorsätzlich begangener Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mindestens 6 Monaten oder - unabhängig von der Höhe des Strafmaßes - nach dem Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln oder nach dem Waffengesetz oder Sprengstoffgesetz rechtskräftig verurteilt sind oder soweit diese Verurteilungen in einem Führungszeugnis aufzunehmen sind,

3. die einer in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Vereinigung angehören oder sie unterstützen und dies rechtskräftig festgestellt ist oder gegen sie deswegen zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Wahlvorschläge ein Strafverfahren oder

ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gemäß § 160 Strafprozeßordnung läuft,

4. gegen die zum Zeitpunkt der Zulassung des Wahlvorschlags ein Abschiebeverfahren läuft.
- (6) Die Wahl wird von der Stadt Stuttgart durchgeführt. Das Nähere regelt eine Wahlordnung, die Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 4

Ausscheiden ausländischer sachkundiger Einwohner, Nachrücken

(1) Die Mitgliedschaft im Ausländerausschuß endet durch

1. Wegzug des Ausländers aus Stuttgart,
2. Widerruf der Bestellung.
- (2) Ein Widerruf kann insbesondere dann erfolgen, wenn die Voraussetzungen der Wählbarkeit nachträglich entfallen (§ 3 Abs. 4 dieser Satzung) oder wenn nachträglich bekannt wird, daß die Wählbarkeit schon im Zeitpunkt der Berufung nicht vorlag und insbesondere auch dann, wenn das ausländische Mitglied des Ausländerausschusses seinen Amtspflichten nach § 17 GemO nicht nachkommt. Ein Widerruf erfolgt nicht, wenn das ausländische Mitglied während der laufenden Amtszeit die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt, es sei denn, dies erfolgt innerhalb der ersten 2 Jahre nach der Bestellung.
- (3) Scheidet ein ausländisches Mitglied oder ein Stellvertreter aus dem beratenden Ausländerausschuß aus, so rückt der als nächster Ersatzmann festgestellte Bewerber desselben Wahlvorschlags nach.
- (4) Die Amtszeit des zum Zeitpunkt der Wahl der sachkundigen ausländischen Einwohner bestehenden Ausländerausschusses endet mit dem Zusammentritt des neugewählten Gemeinderats nach der darauffolgenden Wahl zum Gemeinderat.

§ 5**Mitwirkung ausländischer Einwohner in sonstigen Ausschüssen des Gemeinderats und in den Beiräten**

(1) Der Gemeinderat kann, auch auf Vorschlag des Ausländerausschusses, von diesem benannte ausländische Mitglieder des Ausschusses auch in andere Ausschüsse berufen (§ 40 Abs. 1 Satz 4, § 41 Abs. 1 Satz 3 GemO).

(2) Die sonstigen Ausschüsse des Gemeinderats können in geeigneten Fällen sachkundige ausländische Einwohner gemäß § 33 Abs. 3 GemO zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten hinzuziehen.

(3) Die Bezirksbeiräte können sachkundige ausländische Einwohner gemäß § 33 Abs. 3 GemO zu den Beratungen einladen. Personenvorschläge dazu macht der Ausländerausschuß. Die sachkundigen ausländischen Einwohner erhalten Rede-, aber kein Stimmrecht.

§ 6**Übergangsbestimmung**

(1) Abweichend von § 3 Abs. 1 Satz 1 dieser Satzung findet die dritte Wahl zur Bestimmung der ausländischen sachkundigen Mitglieder erst im Jahr 1995 statt.

(2) Die Amtszeit der aufgrund der Wahl am 23. April 1989 vom Gemeinderat als sachkundige Einwohner berufenen ausländischen Mitglieder wird bis zur konstituierenden Sitzung des mit den neu gewählten und vom Gemeinderat bestellten ausländischen Mitgliedern besetzten Ausschusses verlängert.

(3) Der Ausländerausschuß wird nach der Gemeinderatswahl 1994 bis zur Wahl der 15 ausländischen sachkundigen Einwohner gemäß Abs. 1 mit 13 Mitgliedern des Gemeinderats und den 1989 gewählten ausländischen sachkundigen Einwohnern gebildet. Nach dieser Wahl im Jahre 1995 wird er aufgelöst und gemäß § 2 Abs. 1 neu gebildet.

§ 7**Schlußbestimmungen****Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von aufgrund der Gemeindeordnung erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (Gesetzesblatt S. 577) unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Landeshauptstadt Stuttgart geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist, ohne tätig zu werden, verstreichen läßt, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder
- der Oberbürgermeister dem Beschluß nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder
- vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet oder ein Dritter die Verfahrensverletzung gerügt hat.

**Ordnung zur Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
(Ausländerwahlordnung)**

Neufassung vom 22. September 1994 (Amtsblatt der Stadt Stuttgart Nr. 40 vom 6. Oktober 1994), zuletzt geändert am 4. Mai 1995 (Amtsblatt der Stadt Stuttgart Nr. 20 vom 18. Mai 1995)

Inhaltsübersicht	§	Seite
Wahlorgane	1	10
Wahlausschuß	2	10
Wahlbezirke	3	11
Wahlvorstände	4	11/12
Wählerverzeichnis und Wahlbenachrichtigung	5	12/13
Wahlbekanntmachung und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen	6	13
Einreichung von Wahlvorschlägen	7	14
Ungültige Wahlvorschläge	8	15/16
Entscheidung des Wahlausschusses, öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge	9	16
Stimmzettel	10	17
Wahlhandlung	11	17/18
Wahlverfahren	12	18
Ungültige Stimmen und Stimmzettel	13	18/19
Feststellung des Wahlergebnisses und Verteilung der Sitze	14	19/20
Öffentliche Bekanntmachungen	15	21
Generalklausel	16	21
Schlußbestimmungen	17	21

§ 1**Wahlorgane**

(1) Wahlorgane sind

1. der/die Beigeordnete, in dessen/deren Geschäftskreis die Durchführung von Wahlen fällt, als Wahlleiter/Wahlleiterin (Stellvertretung: der/die Leiter/Leiterin des Statistischen Amtes),
2. der Wahlausschuß,
3. die Wahlvorstände.

(2) Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber oder Vertrauensleute können nicht Mitglieder der Wahlorgane sein.

§ 2**Wahlausschuß**

(1) Die Stadt bildet für jede Wahl einen Wahlausschuß, der aus dem Wahlleiter/der Wahlleiterin als Vorsitzendem/Vorsitzender, 6 Mitgliedern des Gemeinderats sowie 6 Wahlberechtigten besteht. Die Mitglieder des Wahlausschusses sind ehrenamtlich tätig.

(2) Die ausländischen Mitglieder des Wahlausschusses werden aufgrund von Vorschlägen des amtierenden Ausländerausschusses durch den Gemeinderat bestellt. Sie müssen der deutschen Sprache mächtig sein.

(3) Der Wahlausschuß verhandelt in öffentlicher Sitzung. Er entscheidet über die Zulassung von Wahlvorschlägen (§§ 8 und 9) und über die Reihenfolge der Wahlvorschläge (§ 9 Abs. 2). Der Wahlausschuß stellt ferner das Wahlergebnis und die Verteilung der Sitze fest (§ 14). Er entscheidet auch über Einsprüche im Rahmen einer Wahlanfechtung (§ 14 Abs. 9).

§ 3**Wahlbezirke**

Es werden mehrere Wahlbezirke gebildet und so abgegrenzt, daß die Wahlberechtigten an der Wahl mit zumutbarem Aufwand teilnehmen können. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2500 Wahlberechtigte umfassen.

§ 4**Wahlvorstände**

(1) Für jeden Wahlbezirk bestellt die Stadt einen Wahlvorstand. Er besteht aus dem Wahlvorsteher/der Wahlvorsteherin, seinem/ihrer Stellvertreter/Stellvertreterin, einem Schriftführer oder einer Schriftführerin und mindestens drei weiteren Beisitzern oder Beisitzerinnen, die der deutschen Sprache mächtig sein müssen. Die Mitglieder des Wahlvorstandes sollen mit Ausnahme der Beisitzer oder Beisitzerinnen Bedienstete der Stadt Stuttgart sein. Mindestens die Hälfte der Beisitzer/Beisitzerinnen sollen Wahlberechtigte sein, die der deutschen Sprache mächtig sind. Die Wahlvorsteher/Wahlvorsteherinnen und ihre Stellvertreter werden vor Beginn der Wahlhandlung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtet. Mitglieder eines Wahlvorstandes dürfen während ihrer Tätigkeit kein Zeichen sichtbar tragen, das auf eine politische oder sonst die Wahl beeinflussende Überzeugung hinweist.

(2) Der Wahlvorstand sorgt für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich.

(3) Der Wahlvorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder, darunter jeweils der Wahlvorsteher/die Wahlvorsteherin und der Schriftführer/die Schriftführerin oder deren Stellvertreter, anwesend sind. Fehlende Beisitzer sind vom Wahlvorsteher/von der Wahlvorsteherin durch Wahlberechtigte zu ersetzen, wenn dies zur Herstellung der Beschlußfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist. Im übrigen gelten für den Geschäftsgang und die Beschlußfassung des Wahlvorstandes die Vorschriften für den Gemeinderat entsprechend.

§ 5

Wählerverzeichnis und Wahlbenachrichtigung

(1) Die Stadt legt ein Wählerverzeichnis an, in dem die Wahlberechtigten von Amts wegen mit Familien- und Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift eingetragen werden.

(2) Die Stadt benachrichtigt jeden Wahlberechtigten und jede Wahlberechtigte mit einer Wahlbenachrichtigungskarte bis spätestens zum 30. Tag vor der Wahl, daß sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Wahlbenachrichtigungskarte führt neben den Daten des Wählerverzeichnisses den oder die Wahlräume sowie den Wahltag und die Wahlzeit auf. Die Wahlbenachrichtigungskarte weist ferner auf die Vorschrift des § 12 Abs. 3 dieser Ordnung hin.

Jeder Wahlberechtigte/jede Wahlberechtigte erhält mit der Wahlbenachrichtigung ein Informationsblatt, das ihn/sie in den in § 11 Abs. 2 dieser Wahlordnung festgelegten Sprachen über das Wahlverfahren kurzgefaßt informiert.

(3) Erhält ein Wahlberechtigter/eine Wahlberechtigte keine Wahlbenachrichtigungskarte, so kann er oder sie bis zum 23. Tag vor der Wahl beim Statistischen Amt seine Aufnahme in das Wählerverzeichnis beantragen.

Ebenso kann er die Berichtigung seines vorhandenen Eintrags im Wählerverzeichnis beantragen. Über den Antrag ist bis zum 16. Tag vor der Wahl zu entscheiden. Die Entscheidung ist dem Antragsteller/der Antragstellerin mit Rechtsbehelfsbelehrung zuzustellen. Wird einem auf Eintragung gerichteten Antrag entsprochen, so genügt die Übersendung einer Wahlbenachrichtigung (Abs. 2).

(4) Wird einem gemäß § 5 Abs. 3 gestellten Antrag durch das Statistische Amt nicht entsprochen, kann der oder die Betroffene binnen einer Woche Einspruch beim Wahlleiter/der Wahlleiterin einlegen. Dieser/diese entscheidet über den Einspruch spätestens am 4. Tag vor der Wahl.

(5) Die Stadt kann Änderungen in den Wählerverzeichnissen, insbesondere die Eintragung und die Streichung von Wahlberechtigten jederzeit von Amts wegen vornehmen, soweit dies nach § 3 Abs. 2 und 3 der Satzung über den beratenden Ausländerausschuß erforderlich ist.

(6) Das Wählerverzeichnis ist vom Statistischen Amt spätestens am Tag vor der Wahl unter Berücksichtigung von Änderungen nach den Abs. 3 und 5 sowie nach Entscheidungen im Einspruchsverfahren nach Abs. 4 endgültig abzuschließen und zu beurkunden.

§ 6

Wahlbekanntmachung und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Der Wahlleiter/die Wahlleiterin gibt spätestens 4 Monate vor dem Wahltag die Wahl bekannt und fordert dabei zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Mit der Aufforderung wird auf die Vorschriften des § 3 Abs. 3 und 4 der Satzung über den beratenden Ausschuß sowie auf den § 8 dieser Wahlordnung hingewiesen. Die wesentlichen Inhalte dieser amtlichen Bekanntgabe werden in Kurzfassung auch in den Sprachen des § 11 Abs. 2 veröffentlicht; § 15 bleibt unberührt.

§ 7**Einreichung von Wahlvorschlägen**

(1) Wahlvorschläge können nur von Wahlberechtigten frühestens am Tag nach der Wahlbekanntmachung bis zum 69. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, beim Wahlleiter eingereicht werden. Für die Wahlvorschläge sind Formblätter zu verwenden, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

(2) Ein Wahlvorschlag kann höchstens so viele Bewerber und Bewerberinnen enthalten, wie Sitze zu vergeben sind.

(3) In jedem Wahlvorschlag müssen in Block- oder Maschinenschrift in lateinischen Buchstaben die Bewerber und Bewerberinnen in einer erkennbaren Reihenfolge mit Vor- und Familiennamen, Staatsangehörigkeit, Geburtstag, Beruf und Anschrift aufgeführt sein; der Beruf ist in deutscher Sprache anzugeben. Für jeden Wahlvorschlag sind eine ordentliche und stellvertretende Vertrauensperson zu benennen, die ermächtigt und verpflichtet sind, für den Wahlvorschlag die zur Beseitigung etwaiger Anstände erforderlichen Erklärungen entgegenzunehmen oder abzugeben.

(4) Auf besonderen Formblättern hat jeder Bewerber und jede Bewerberin zu erklären, daß er/sie

1. der Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmt,
2. Deutsch spricht und versteht,
3. die sonstigen Voraussetzungen der Wählbarkeit gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung erfüllt,
4. keiner in der Bundesrepublik verbotenen Organisation angehört oder eine solche unterstützt; auf Verlangen ist ein Führungszeugnis vorzulegen.
5. bereit ist, im Falle seiner Wahl und Berufung die Grundwerte und Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu achten und bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beachten wird.

(5) Die Wahlvorschläge sind mit einem Kennwort zu versehen und können mit einer Kurzbezeichnung versehen werden. Das Kennwort muß in deutscher Sprache angegeben werden. Ein Wahlvorschlag kann zurückgewiesen werden, wenn das Kennwort oder die Kurzbezeichnung Anlaß zur Verwechslung mit einer in Deutschland verbotenen Partei oder Organisation gibt. Geben die Kennworte oder Kurzbezeichnungen Anlaß zur Verwechslung mit einem anderen Wahlvorschlag, so fügt der Wahlausschuß einem der Wahlvorschläge eine Unterscheidungsbezeichnung bei.

(6) Jeder Wahlvorschlag muß von mindestens 100 Wahlberechtigten eigenhändig unterschrieben sein. Jeder Wahlberechtigte und jede Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag durch Unterschrift unterstützen. Mehrfachunterzeichnungen sind auf allen Wahlvorschlägen für diese Wahl ungültig. Die Unterzeichner und Unterzeichnerinnen müssen in Block- oder Maschinenschrift in lateinischen Buchstaben Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Anschrift angeben. Auch die Bewerber und Bewerberinnen dürfen den Wahlvorschlag unterzeichnen.

§ 8

Ungültige Wahlvorschläge

(1) Wahlvorschläge sind als ungültig zurückzuweisen,

1. wenn sie nicht spätestens innerhalb der Frist nach § 7 Abs. 1 dieser Ordnung beim Wahlleiter eingegangen sind,
2. wenn sie nicht auf den von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Formblättern erfolgt sind,
3. wenn sie bis zum Ablauf der Einreichungsfrist nicht von der vorgesehenen Zahl Wahlberechtigter gültig (§ 7 Abs. 6) unterzeichnet sind.

(2) Personen, die im Wahlvorschlag so mangelhaft bezeichnet sind, daß ihre Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann oder die nicht wählbar sind oder für welche die in § 7 Abs. 4 dieser Ordnung genannten Erklärungen fehlen, sind in dem Wahlvorschlag zu streichen.

(3) Werden bei einem Wahlvorschlag die in Abs. 2 genannten oder sonstige Mängel festgestellt, so benachrichtigt der Wahlleiter/die Wahlleiterin unverzüglich die Vertrauensleute und fordert sie auf, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

§ 9

Entscheidung des Wahlausschusses, öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge

(1) Der Wahlausschuß prüft die eingereichten Wahlvorschläge nach Maßgabe des § 8 und entscheidet spätestens bis zum 62. Tag vor der Wahl über ihre Zulassung. Die Vertrauensleute sind unverzüglich über die Entscheidung zu benachrichtigen.

(2) Die Wahlvorschläge sind nach der Reihenfolge ihres Eingangs zu nummerieren. Sind zugelassene Wahlvorschläge gleichzeitig eingegangen, entscheidet über ihre Reihenfolge das Los.

(3) Der Wahlleiter/die Wahlleiterin gibt die zugelassenen Wahlvorschläge mit der Reihenfolge der Wahlvorschläge und der Bewerberinnen und Bewerber auf den Stimmzetteln spätestens bis zum 30. Tag vor der Wahl öffentlich bekannt.

(4) Werden Wahlvorschläge zurückgewiesen oder Personen gestrichen, so können die Vertrauensleute der betroffenen Wahlvorschläge oder die betroffenen Personen binnen einer Woche Einspruch beim Wahlleiter einlegen. Über den Einspruch entscheidet der Wahlleiter/die Wahlleiterin spätestens am 48. Tag vor der Wahl.

§ 10**Stimmzettel**

Die Stimmzettel sind als Einzelstimmzettel für jeden Wahlvorschlag amtlich herzustellen. Sind die Einzelstimmzettel nur durch Perforation getrennt, so sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie in der öffentlichen Bekanntmachung anzuordnen. Jeder Stimmzettel enthält

1. das Kennwort des Wahlvorschlags, ggf. mit Kurzbezeichnung,
2. Familiennamen, Vornamen, Staatsangehörigkeit, Beruf und Anschrift der Bewerberinnen und Bewerber.

Die Stimmzettel zur persönlichen Stimmabgabe werden den Wahlberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung zugesandt.

§ 11**Wahlhandlung**

(1) Für die Wahlhandlung gelten grundsätzlich die Vorschriften der §§ 27 bis 32 der Kommunalwahlordnung entsprechend, soweit in der Satzung über den beratenden Ausländerausschuß vom 22. September 1994 und in dieser Wahlordnung nichts anderes gesagt ist.

(2) In jedem Wahlraum sind Abdrucke des Kommunalwahlgesetzes in deutscher Sprache sowie ein Abdruck der Satzung über die Beteiligung ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen und dieser Wahlordnung in deutscher Sprache und in übersetzter Fassung in Englisch, Französisch, Griechisch, Türkisch, Italienisch, Kroatisch, Serbisch, Portugiesisch und Spanisch aufzulegen.

(3) Die Wahlberechtigten sollen ihre Wahlbenachrichtigung zur Wahl mitbringen. Auf Verlangen haben sie sich über ihre Person auszuweisen.

(4) In dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet und in einem Umkreis von 20 m um das Grundstück, auf dem sich das Gebäude mit dem Wahlraum befindet, ist jede Beeinflussung der Wählerinnen und Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild verboten.

(5) Die Wahlzeit dauert von 8 bis 18 Uhr.

§ 12

Wahlverfahren

(1) Jeder/jede Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie Sitze zu vergeben sind, wobei die Stimmen nur vorgedruckten Bewerbern des gleichen Wahlvorschlags gegeben werden können. Die Zahl der möglichen Stimmen ist auf dem Stimmzettel anzugeben.

(2) Einer Bewerberin/einem Bewerber können bis zu drei Stimmen gegeben werden.

(3) Die Stimmen sind in der Weise zu vergeben, daß auf dem gewählten Wahlvorschlag in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise kenntlich gemacht wird, welche Bewerberin/welcher Bewerber mit einer Stimme oder mehreren Stimmen bedacht werden soll. Bei einem im ganzen ungekennzeichneten oder im ganzen gekennzeichneten Stimmzettel erhält jede Bewerberin/jeder Bewerber eine Stimme.

§ 13

Ungültige Stimmen und Stimmzettel

(1) Ungültig sind Stimmzettel, die

1. nicht in einem amtlichen Wahlumschlag oder die in einem für eine andere Wahl bestimmten Wahlumschlag abgegeben worden sind,

2. in einem Wahlumschlag abgegeben worden sind, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält,
3. nicht amtlich hergestellt oder für eine andere Wahl gültig sind,
4. keine gültigen Stimmen enthalten,
5. ganz durchgestrichen, durchgerissen oder durchgeschnitten sind,
6. einen beleidigenden oder auf die Person der Wählerin/des Wählers hinweisenden Zusatz oder einen nicht nur gegen einzelne Bewerberinnen oder Bewerber gerichteten Vorbehalt enthalten oder wenn sich in dem Wahlumschlag sonst eine derartige Äußerung befindet,
7. mehr gültige Stimmen enthalten, als die Wählerin/der Wähler hat.

(2) Enthält ein Wahlumschlag mehrere gleichlautende Stimmzettel, ist nur einer zu werten. Stimmen nicht alle im Wahlumschlag enthaltenen Stimmzettel, die für dieselbe Wahl gelten, miteinander überein und läßt sich nicht feststellen, welcher Stimmzettel gültig sein soll, so gelten sie als ein ungültiger Stimmzettel.

(3) Ein Wahlumschlag, der keinen Stimmzettel enthält, gilt als ein ungültiger Stimmzettel.

(4) Ungültig sind Stimmen,

1. wenn gegenüber der Gewählten/dem Gewählten ein Vorbehalt beigelegt ist,
2. soweit bei Stimmenhäufung die Häufungszahl nicht lesbar oder ihre Zuwendung an eine bestimmte Bewerberin oder einen bestimmten Bewerber nicht erkennbar ist,
3. soweit einer Bewerberin oder einem Bewerber mehr als die gemäß § 12 Abs. 2 zulässigen Stimmen gegeben worden sind.

§ 14

Feststellung des Wahlergebnisses und Verteilung der Sitze

(1) Die Wahlvorstände ermitteln die auf die einzelnen Wahlvorschläge und die auf die Bewerberinnen und Bewerber der Wahlvorschläge entfallenden Stimmzahlen und teilen dem Wahlleiter das Ergebnis mit. Dieser ermittelt das Gesamtergebnis.

(2) Der Wahlausschuß stellt die auf jeden Wahlvorschlag entfallene Gesamtstimmenzahl fest.

(3) Aufgrund der nach Abs. 2 festgestellten Zahlen ermittelt der Wahlausschuß die den einzelnen Wahlvorschlägen zustehenden Sitze nach dem d'Hondtschen Verfahren. Wenn die niedrigste in Betracht kommende Höchstzahl auf mehrere Wahlvorschläge zugleich entfällt, so entscheidet das Los darüber, welchem Wahlvorschlag dieser Sitz zufällt.

(4) Wenn ein Wahlvorschlag weniger Bewerberinnen und Bewerber enthält als Höchstzahlen auf ihn entfallen, so gehen die überschüssigen Sitze auf die folgenden Höchstzahlen der anderen Wahlvorschläge über.

(5) Innerhalb der Wahlvorschläge gelten diejenigen Bewerberinnen und Bewerber mit den jeweils höchsten Stimmzahlen als gewählt.

(6) Die nicht gewählten Bewerberinnen und Bewerber sind innerhalb eines Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen Ersatzleute.

(7) Das Wahlergebnis wird gemäß § 15 dieser Wahlordnung bekanntgemacht und im Amtsblatt der Stadt Stuttgart abgedruckt.

(8) Der Wahlleiter/die Wahlleiterin benachrichtigt die gewählten Bewerber und fordert sie auf, binnen 2 Wochen zu erklären, ob sie bereit sind, als ehrenamtlich tätige Einwohnerinnen und Einwohner im Ausländerausschuß mitzuwirken. Unterbleibt eine Äußerung innerhalb dieser Frist, so wird unterstellt, daß diese Bereitschaft nicht vorhanden ist, und die nächste Ersatzbewerberin oder der nächste Ersatzbewerber bestellt; auf diese Rechtsfolge ist die gewählte Bewerberin/der gewählte Bewerber hinzuweisen.

(9) Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Bewerber/jeder Bewerberin sowie von mindestens 100 Wahlberechtigten Einspruch beim Wahlausschuß erhoben werden. Über den Einspruch entscheidet der Wahlausschuß.

(10) Ist die Wahl für ungültig erklärt worden, so findet eine Wiederholungswahl statt. In diesem Fall sollen die während der abgelaufenen Amtszeit bestellten Mitglieder übergangsweise bis zur Wahl der neuen Mitglieder zur ehrenamtlichen Mitwirkung bestellt werden.

§ 15

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen in deutscher Sprache auf Grund der Satzung über öffentliche Bekanntmachungen und ortsübliche Bekanntgaben der Stadt Stuttgart vom 7. Juli 1969.

§ 16

Generalklausel

Im übrigen gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung entsprechend, soweit in der Satzung und in dieser Wahlordnung nichts Abweichendes geregelt ist.

§ 17

Schlußbestimmungen

Diese Wahlordnung und die Satzung über die Beteiligung ausländischer Einwohner am kommunalen Geschehen sind in übersetzter Fassung in den in § 11 Abs. 2 dieser Wahlordnung festgelegten Sprachen im Rathaus an der Informationstheke und in den Bezirksrathäusern im Sekretariat des Bezirksvorstehers zur Einsichtnahme aufzulegen; darauf ist in denselben Sprachen beim amtlichen Bekanntmachungstext hinzuweisen.

Stimmzettel

**Wahl
zum Ausländerausschuß
am 19. November 1995**

Stimmzettel-Block

Inhalt

10 Stimmzettel für folgende Listen :

- | | |
|------------------------------------------------------------|-----------------|
| • KROATEN IN STUTTGART | KIS |
| • Internationale fortschrittliche Liste | IFL |
| • Griechische Liste | GL |
| • Internationale Alternative Liste | Inter-AL |
| • BOSNISCHE LISTE | BL-BiH |
| • Gemeinsame Liste der
türkischen Muslime für Stuttgart | GLM |
| • Internationale
Liste für gleiche Rechte | ILGR |
| • Aktiv-Jugend | A-J |
| • VEREINIGTE ISLAMISCHE LISTE | BIL |
| • Internationale
Liste der Demokratischen Einheit | ILDE |

Die Stimmabgabe auf mehreren Stimmzetteln ist ungültig. Bitte nur auf **einem** Stimmzettel wählen!

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige
Hinweise für die Stimmabgabe.

► Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◄

Wahlvorschlag:

KROATEN IN STUTTGART**KIS**

101	Meic-Sidic, Marija Kroatin, Lehrerin, Süd, Markusplatz 3	
102	Hinic, Petar Kroate, Einzelhandelskaufmann, Rot, Rotweg 90 C	
103	Juric, Zrinko Kroate, Maschinenbauingenieur, Untertürkheim, Augsburg Str. 249	
104	Vatrov, Iva Kroatin, Lehrerin, Vaihingen, Giesekingstr. 9	
105	Santic, Irena Kroatin, Studentin, Ost, Bussenstr. 16	
106	Sladojevic, Josko Kroate, Student, Süd, Liebigstr. 37	
107	Buric, Slavko Kroate, Sozialarbeiter, Bad Cannstatt, Gnesener Str. 87 A	
108	Smid, Ivan Kroate, Angestellter, Vaihingen, Mittlerwurzstr. 7	
109	Markovic, Petar Kroate, Elektromechaniker, Süd, Fangelsbachstr. 20	
110	Cutura, Ivan Kroate, Angestellter, Botnang, Millöckerstr. 16	
111	Berger, Ivanka Kroatin, Technische Zeichnerin, Ost, Wunnensteinstr. 37	
112	Malenica, Marlena Kroatin, Bürokauffrau, Feuerbach, Stuttgarter Str. 12	
113	Modric, Ante Kroate, Bauingenieur, West, Rosenbergstr. 99	
114	Gucanin, Kazimir Kroate, Bankangestellter, Mitte, Gerberstr. 3	
115	Udovicic, Mihovil Kroate, Industriemechaniker, West, Lindenspürstr. 44	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige
Hinweise für die Stimmabgabe.

► Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◄

Wahlvorschlag:

Internationale fortschrittliche Liste**IFL**

201	Da Re, Giacomino Italiener, Sozialarbeiter, Ost, Planckstr. 10	
202	Varan, Mehmet Staatenloser, Lehrer, Nord, Kleinstr. 20	
203	Mitrouskas, Georgios Grieche, Bauingenieur, Degerloch, Honauer Str. 19	
204	Porobic, Marijan Kroate, Gewerkschaftssekretär, Mitte, Uhlandstr. 20	
205	Bergmann, Armelle Französin, Studentin, Vaihingen, Hopfauer Str. 13	
206	Karteris, Michel Grieche, Freier Architekt, West, Johannesstr. 38	
207	Cömert, Yasar Türke, Arbeiter, Nord, Türlenstr. 33 B	
208	Carcanella, Rosa Italienerin, Arzthelferin, Feuerbach, Bludenzer Str. 9	
209	Abidelli, Belgacem Tunesier, Kraftfahrer, Ost, Libanonstr. 46	
210	Lalic, Mato Kroate, Maschinentechner, Möhringen, Streibgasse 8	
211	Turan, Ihan Türke, Schweißer, Rohr, Veteranenstr. 8	
212	Tsolakidis, Joannis Grieche, Maschinenbauingenieur, Münster,ENZstr. 15	
213	Cabassi, Lucia Italienerin, Bankangestellte, Ost, Hackstr. 3	
214	Wattel, Elizabeth Niederländerin, Erzieherin, Süd, Liebigstr. 45	
215	Erbas, Riza Türke, Maschinenbauinformatiker, Fasanenhof, Solferinoweg 15E	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995



Sie haben 15 Stimmen

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wich-
tige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

Griechische Liste

GL

301	Pipicos, Zissis Grieche, Dolmetscher, Vaihingen, Haerberlinstr. 6A	
302	Papadopoulos, Kiriakos Grieche, Kaufmännischer Angestellter, Süd, Schreiberstr. 13	
303	Demetriou, Georgios Zypriote, Politologe, Mitte, Stitzenburgstr. 11	
304	Diamantoglou, Diamantis Grieche, Diplomvolkswirt, Möhringen, Obere Brandstr. 45	
305	Fessas, Cosmas Grieche, Diplomkaufmann, Süd, Neue Weinsteige 24A	
306	Katsoulis, Joannis Grieche, Technischer Angestellter, West, Herderstr. 8	
307	Koronidou, Anna Griechin, Lehrerin, Münster, Weserstr. 21	
308	Kosmidis, Abraam Grieche, Rechtsanwalt, Süd, Tübinger Str. 91	
309	Kourtoglou, Spiridon Grieche, Flaschner, Möhringen, Maierstr. 7	
310	Myridis, Kyriakos Grieche, Bürokaufmann, Feuerbach, Weilimdorfer Str. 35	
311	Nikolaidis, Iraklis Grieche, Kraftfahrzeugmechaniker, Hedelfingen, Fruchtstr. 13	
312	Papadopoulou, Anastasia Griechin, Studentin, Süd, Schreiberstr. 13	
313	Papadopoulou, Dimitra Griechin, Rechtsanwaltsgehilfin, Süd, Römerstr. 69	
314	Polichronopoulou, Chariklia Griechin, Apothekenhelferin, Süd, Liststaffel 2	
315	Soulimetsis, Sotirios Grieche, Rentner, Weilimdorf, Landauer Str. 35	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stim-
men abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stim-
men in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995



Sie haben 15 Stimmen

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wich-
tige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

Internationale Alternative Liste

Inter-AL

401	Moffor, Martin Kameruner, Sozialarbeiter, Mitte, Am Neckartor 18.	
402	Petti, Loretta Italienerin, Lehrerin, Süd, Böblinger Str. 140	
403	Dr. Karras, Konstantin Grieche, Wissenschaftlicher Angestellter, Birkach, Alte Dorfstr. 86	
404	Salmela, Raili Finnin, Gewerkschaftssekretärin, Lederberg, Schildfarnweg 27	
405	Aras, Sami Türke, Geschäftsführer, West, Seyfferstr. 50	
406	Badillo de Leon, Janet Francisca Peruanerin, Studentin, Fasanenhof, Freytagweg 17	
407	La Calle Gallego, Manuel Spanier, Maschinenschlosser, Bad Cannstatt, Schmidener Str. 9	
408	Studen, Jelena Kroatian, Angestellte, Ost, Schellbergstr. 69	
409	Mokhber, Parviz Iraner, Speditionskaufmann, Hofen, Hopfenseeweg 5	
410	Bakir, Fatma Türkin, Ärztliche Assistentin, Ost, Talstr. 54	
411	Ferreira Correia, Joao Portugiese, Maschinenarbeiter, Zuffenhausen, Dreyste. 3B	
412	Scannapieco, Maria Grazia Italienerin, Auszubildende, Zuffenhausen, Böhringerstr. 1	
413	Massoni, Maria do Carmo Brasilianerin, Studentin, Vaihingen, Allmandring 6	
414	Watkins, John Brite, Systementwickler, Ost, Haußmannstr. 224	
415	Picardi Jellinghaus, Anna Italienerin, Lehrerin, Mitte, Urbanstr. 95	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stim-
men abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stim-
men in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995



Sie haben 15 Stimmen

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

BOSNISCHE LISTE

BL-BiH

501	Subasic, Hamza Bosnier, Theologe, Untertürkheim, Augsburgstr. 281 B	
502	Jusic, Ahmet Bosnier, Student, Bad Cannstatt, Ebitzweg 40	
503	Osmancevic, Hamdo Bosnier, Speditionskaufmann, Feuerbach, Kapfenburgstr. 20	
504	Lipovaca, Bakir Bosnier, Geschäftsführer, West, Reinsburgstr. 134A	
505	Kadic, Rifeta Bosnierin, Verkäuferin, Bad Cannstatt, Prießnitzweg 20	
506	Hadzic, Kasim Bosnier, Versicherungskaufmann, Neugereut, Pelikanstr. 53 C	
507	Redzic, Asim Bosnier, Installateur, Untertürkheim, Augsburgstr. 187	
508	Dervisevic, Aldijana Bosnierin, Auszubildende, Ost, Neckarstr. 138	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig. Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995



Sie haben 15 Stimmen

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

Gemeinsame Liste der türkischen Muslime für Stuttgart

GLM

601	Akin, Muammer Türke, Student, Zuffenhausen, Hans-Vaut-Str. 20	
602	Özgölet, Rüstem Türke, Kaufmann, Ost, Hackstr. 16	
603	Ertas, Ruhi Türke, Elektriker, Ost, Rotenbergstr. 180	
604	Kazanc, Yavuz Türke, Kfz-Mechaniker, Zuffenhausen, Pliensackerstr. 10	
605	Sakarya, Taskin Türke, Elektroingenieur, Zuffenhausen, Am Stadtpark 56	
606	Kizilaslan, Yahya Türke, Agraringenieur, Rot, Rotweg 173	
607	Akkece, Adem Türke, Technischer Zeichner, Stammheim, Korntaler Str. 3	
608	Altas, Mustafa Türke, Student, Bad Cannstatt, Dortmunder Str. 7	
609	Ergüt, Hasan Türke, Makler, Süd, Taubenstr. 20	
610	Kocylgit, Adem Türke, Arbeiter, Weilimdorf, Mainzer Str. 17	
611	Topal, Bünyamin Türke, Mechaniker, Bad Cannstatt, Rostocker Str. 50	
612	Kizilaslanoglu, Yilmaz Türke, Kraftfahrer, Ost, Klingenstr. 36	
613	Duran, Burhan Türke, Kfz-Mechaniker, Untertürkheim, Sattelstr. 55	
614	Özcan, Gülhanım Türkin, Schülerin, Bad Cannstatt, Löwentorstr. 216	
615	Sepin, Mehmet Türke, Journalist, Bad Cannstatt, Am Römerkastell 95	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig. Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

**Internationale
Liste für gleiche Rechte**
ILGR

701	Bozuglu, Nurettin Türke, Arbeiter, Feuerbach, Weilimdorfer Str. 95	
702	Contoes, Aristidis Grieche, Betriebswirt, Büsnau, Sonntagweg 6B	
703	Da Conceicao Madeira-Obergfell, Jorge Portugiese, Selbständiger Kaufmann, Mitte, Neefstr. 14	
704	Sabahi, Ali Iraner, Student, Botnang, Vaihinger Landstr. 37	
705	Tekle, Kifle Äthiopier, Arbeiter, Zuffenhausen, Satteldorfer Str. 24	
706	Kissling, Mine Türkin, DV-Kauffrau, Ost, Hackstr. 39	
707	Secgin, Süleyman Türke, Rentner, Bad Cannstatt, Nürnberger Str. 36	
708	Tsakalidou, Maria Griechin, Kosmetikerin, Ost, Rotenbergstr. 73	
709	Ugur, Rukiye Türkin, Krankenschwester, Bergheim, Krokodilweg 20	
710	Rodrigues Magalhaes Costa, Maria de Fatima Portugiesin, Bankangestellte, Mitte, Rosenstr. 45	
711	Alem, Haile Äthiopier, Elektriker, Zuffenhausen, Satteldorfer Str. 24	
712	Göktan, Ali Türke, Arbeiter, Rot, Sontheimer Str. 3	
713	Rosa Madeira, Manuel Portugiese, Maschinenarbeiter, Mitte, Hohenheimer Str. 56A	
714	Porfiriadou, Panagiota Griechin, Hausfrau, Ost, Gablenberger Hauptstr. 126	
715	Basöz, Yakup Türke, Arbeiter, Wangen, Geislinger Str. 65E	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige Hinweise für die Stimmabgabe.

▶ Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

Aktiv-Jugend
A-J

801	Kabasakal, Mustafa Türke, Industriemechanikermeister, West, Bebelstr. 10	
802	Kaya, Nazmi Türke, Industriemechaniker, West, Bebelstr. 10	
803	Avan, Ramazan Türke, Lagerist, Zuffenhausen, Ludwigsburger Str. 79	
804	Danguz, Hafize Türkin, Industriemechanikerin, Zuffenhausen, Straßburger Str. 7	
805	Cosar, Besir Türke, Bauarbeiter, Feuerbach, Happoldstr. 82	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige
Hinweise für die Stimmabgabe.

► Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

VEREINIGTE ISLAMISCHE LISTE**BIL**

901	Deniz, Hüseyin Türke, Organisationsprogrammierer, Dürrolewang, Schopenhauerstr. 31A	
902	Ülker, Selcuk Türke, Student, Vaihingen, Allmandring 8E	
903	Us, Hamdi Türke, Kraftfahrer, Untertürkheim, Wallmerstr. 112	
904	Mohamed Hesham Aly Mohamed Gereisha Ägypter, Architekt, Vaihingen, Allmandring 26A	
905	Imeri, Daut Jugoslawe, Prediger, Süd, Tannenstr. 3A	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen
abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen
in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl der ausländischen Mitglieder des beratenden
Ausländerausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart
am 19. November 1995

**Sie haben 15 Stimmen**

Wenn Sie mehr als 15 Stimmen abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Das mit den Stimmzetteln übersandte Informationsblatt enthält wichtige
Hinweise für die Stimmabgabe.

► Bitte dieses Informationsblatt vor der Stimmabgabe unbedingt lesen! ◀

Wahlvorschlag:

Internationale**Liste der Demokratischen Einheit****ILDE**

1001	Hazar, Mustafa Türke, Dolmetscher, Bad Cannstatt, Bochumer Str. 8	
1002	Rappa, Domenico Italiener, Arbeiter, Süd, Tulpenstr. 50	
1003	Saxena, Shrish Chandra Inder, Dolmetscher, Süd, Schulzengasse 5	
1004	Kis, Zeljko Kroate, Friseur, Münster, Fuldastr. 13	
1005	Kilinc, Erdogan Türke, Maschinenbauingenieur, Ost, Am Mühlkanal 18	
1006	Altuner, Timur Türke, Landwirt, Mitte, Landhausstr. 3	
1007	Hazar, Özgür Türke, Schüler, Süd, Gebelsbergstr. 1	
1008	Aslan, Mehmet Türke, Angestellter, Feuerbach, Klagenfurter Str. 48	
1009	Alaca, Umut Türke, Auszubildender, Feuerbach, Klagenfurter Str. 48	

Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie nicht mehr als 15 Stimmen
abgegeben haben; sonst ist der Stimmzettel ungültig.
Zur Kontrolle können Sie die Summe der abgegebenen Stimmen
in das nebenstehende Kästchen eintragen.

Tabellen

Tabelle 1: Wahlergebnis der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach unveränderten und veränderten Stimmzetteln und Fehlstimmen

Wahlvorschlag	Stimmzettel					Fehlstimmen	
	insgesamt	unverändert		verändert		Anzahl	in % der möglichen Stimmen
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%		
KIS	1 754	59	3,4	1 695	96,6	2 618	10,0
IFL	2 936	67	2,3	2 869	97,7	9 502	21,6
GL	1 145	85	7,4	1 060	92,6	1 758	10,2
Inter-AL	1 261	209	16,6	1 052	83,4	2 088	11,0
BL-BiH	561	5	0,9	556	99,1	704	8,4
GLM	1 865	34	1,8	1 831	98,2	1 698	6,1
ILGR	556	79	14,2	477	85,8	600	7,8
A-J	194	5	2,6	189	97,4	249	8,7
BIL	1 034	28	2,7	1 006	97,3	289	1,9
ILDE	176	2	1,1	174	98,9	375	14,3
Insgesamt	11 482	573	5,0	10 909	95,0	19 881	11,6

Tabelle 2: Sitzverteilung nach dem d' Hondtschen Höchstzahlverfahren bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart

Teiler	IFL		GLM		KIS		Inter-AL		GL	
	Höchstzahl	Sitz-Nr.								
1	34 538	1	26 277	2	23 692	3	16 827	5	15 417	6
2	17 269	4	13 139	8	11 846	9	8 414	13	7 709	
3	11 513	10	8 759	11	7 897	14	5 609		5 139	
4	8 635	12	6 569		5 923		4 207		3 854	
5	6 908		5 255		4 738		3 365		3 083	

Teiler	BIL		ILGR		BL-BiH		A-J		ILDE	
	Höchstzahl	Sitz-Nr.								
1	14 941	7	7 740	15	7 676		2 611		2 253	
2	7 471		3 870		3 838		1 306		1 127	

Tabelle 3: Ergebnisse der Bewerber/innen der KIS bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Insgesamt
West																
030 - 51	128	138	88	45	54	75	142	32	35	94	37	37	100	45	33	1083
030 - 52	101	95	55	32	15	55	91	20	44	68	18	23	90	11	56	774
030 - 53	128	114	55	52	56	72	76	11	56	71	20	24	145	10	39	929
030 - 54	63	65	34	27	39	66	71	16	36	58	24	25	84	19	18	645
Summe	420	412	232	156	164	268	380	79	171	291	99	109	419	85	146	3431
Mitte																
031 - 51	79	66	22	12	25	45	68	8	22	33	13	16	44	32	17	502
031 - 52	49	45	25	26	22	21	49	18	30	40	16	5	39	17	21	423
031 - 53	33	36	19	11	21	20	29	1	14	21	1	9	31	11	4	261
Summe	161	147	66	49	68	86	146	27	66	94	30	30	114	60	42	1186
Nord																
032 - 51	15	18	7	9	6	15	15	1	11	19	4	8	6	9	7	150
032 - 52	60	70	39	18	20	43	64	12	51	44	16	19	57	14	31	558
032 - 53	10	10	22	10	7	7	13	9	7	8	2	6	9	6	9	135
Summe	85	98	68	37	33	65	92	22	69	71	22	33	72	29	47	843
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	50	39	55	29	49	34	60	15	30	44	26	14	47	16	20	528
033 - 52	24	47	42	15	21	33	30	11	16	33	10	11	21	28	18	360
033 - 53	59	59	33	27	44	44	60	20	18	35	37	22	43	29	16	546
033 - 54	73	71	44	39	25	45	41	13	9	35	19	19	56	4	22	515
Summe	206	216	174	110	139	156	191	59	73	147	92	66	167	77	76	1949
Süd mit Kaltental																
035 - 51	88	87	62	9	49	46	81	10	44	43	35	34	66	21	14	689
035 - 52	144	136	65	41	46	11	115	27	67	60	31	55	96	31	27	952
035 - 53	71	79	39	33	19	38	67	9	22	39	12	13	37	14	4	496
035 - 54	89	91	54	13	30	66	76	3	59	45	16	16	84	10	12	664
035 - 55	55	43	33	21	15	37	39	4	37	25	5	17	55	5	6	397
Summe	447	436	253	117	159	198	378	53	229	212	99	135	338	81	63	3198
Botnang																
100 - 51	42	49	30	25	36	45	44	9	19	81	41	36	56	8	18	539
Feuerbach																
110 - 51	59	51	38	17	8	6	37	17	8	26	14	35	12	3	5	336
110 - 52	75	73	34	21	18	40	73	25	3	63	10	92	47	20	5	599
110 - 53	72	64	47	28	25	42	67	7	34	64	16	85	50	29	13	643
Summe	206	188	119	66	51	88	177	49	45	153	40	212	109	52	23	1578
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	66	66	28	29	23	36	40	4	14	41	7	47	35	5	6	447
120 - 52	28	15	21	13	3	15	14	1	3	26	7	5	25	1	6	183
Summe	94	81	49	42	26	51	54	5	17	67	14	52	60	6	12	630
Stammheim																
200 - 51	10	15	12	3	9	15	12	2	2	6	5	12	16	3	4	126
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	37	35	34	19	35	19	27	18	23	28	29	22	34	10	18	388
210 - 52	67	60	38	13	33	40	45	12	10	57	19	39	35	15	6	489
210 - 53	76	76	38	23	21	25	49	17	17	23	20	39	47	7	16	494
Summe	180	171	110	55	89	84	121	47	50	108	68	100	116	32	40	1371

Noch Tabelle 3: Ergebnisse der Bewerber/innen der KIS bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																
300 - 51	56	59	52	28	8	24	21	15	28	23	5	4	28	6	9	366
300 - 52	50	43	36	14	7	15	26	2	17	39	9	20	27	5	5	315
Summe	106	102	88	42	15	39	47	17	45	62	14	24	55	11	14	681
Münster																
320 - 51	13	14	6	1	11	15	8	1	9	7	7	12	7	6	3	120
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																
400 - 51	27	21	36	12	20	13	29	6	14	13	23	6	17	5	13	255
400 - 52	71	70	70	25	32	51	97	7	55	48	32	27	61	17	7	670
400 - 53	37	37	30	10	6	15	33	3	10	30	6	12	26	1	12	268
400 - 54	96	76	59	17	41	45	92	14	26	66	26	39	68	12	21	698
400 - 55	55	80	57	37	28	43	79	9	28	69	15	45	55	20	20	640
400 - 56	72	56	56	29	23	23	56	15	15	35	14	19	41	6	7	467
Summe	358	340	308	130	150	190	386	54	148	261	116	148	268	61	80	2998
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																
500 - 51	23	15	38	10	19	21	25	4	13	21	11	13	30	11	4	258
500 - 52	43	42	58	25	29	25	56	14	32	29	19	20	43	18	14	467
Summe	66	57	96	35	48	46	81	18	45	50	30	33	73	29	18	725
Obertürkheim mit Uhlbach																
520 - 51	34	36	46	26	29	26	45	9	15	42	25	21	28	14	19	415
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																
540 - 51	84	57	70	27	49	39	71	18	27	40	55	17	64	15	28	661
Wangen																
560 - 51	139	113	74	47	56	33	85	24	46	62	51	36	43	13	45	867
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenber																
600 - 51	6	4	18	4	9	10	16	4	16	4	7	4	19	7	8	136
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																
700 - 51	32	28	29	7	15	8	16	25	5	18	5	13	27	2	4	234
Degerloch mit Hoffeld																
800 - 51	39	31	42	28	34	23	37	17	22	45	22	4	46	1	14	405
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																
810 - 51	29	23	37	25	17	15	30	15	19	48	11	12	47	16	12	356
810 - 52	46	47	58	36	9	22	69	25	40	52	6	12	73	18	11	524
Summe	75	70	95	61	26	37	99	40	59	100	17	24	120	34	23	880
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlewang																
900 - 51	38	34	34	43	12	17	23	31	18	31	11	11	28	12	12	355
900 - 52	39	39	21	35	23	9	44	22	3	42	13	25	40	4	5	364
Summe	77	73	55	78	35	26	67	53	21	73	24	36	68	16	17	719
Stuttgart insgesamt																
Anzahl	2880	2738	2040	1146	1251	1548	2553	632	1199	1994	883	1157	2285	642	744	23692
%	12,2	11,6	8,6	4,8	5,3	6,5	10,8	2,7	5,1	8,4	3,7	4,9	9,6	2,7	3,1	100,0

Tabelle 4: Ergebnisse der Bewerber/innen der IFL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
West																
030 - 51	78	70	64	14	79	87	36	52	75	18	24	83	66	72	31	849
030 - 52	119	58	92	32	82	91	21	108	41	25	24	74	111	84	27	989
030 - 53	46	38	26	13	36	19	42	38	10	16	35	10	46	28	36	439
030 - 54	79	56	37	6	42	37	47	58	16	10	35	30	61	32	47	593
Summe	322	222	219	65	239	234	146	256	142	69	118	197	284	216	141	2870
Mitte																
031 - 51	31	9	21	6	23	10	3	32	6	7	3	15	29	24	3	222
031 - 52	94	47	45	20	31	45	46	74	25	9	28	46	80	30	48	668
031 - 53	37	16	15	7	19	17	13	37	12	7	10	14	31	12	12	259
Summe	162	72	81	33	73	72	62	143	43	23	41	75	140	66	63	1149
Nord																
032 - 51	63	25	25	9	30	18	25	64	9	4	20	23	65	21	25	426
032 - 52	38	29	16	4	16	5	20	28	6	3	14	9	26	10	17	241
032 - 53	117	120	47	34	50	38	90	110	27	25	45	37	100	30	87	957
Summe	218	174	88	47	96	61	135	202	42	32	79	69	191	61	129	1624
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	145	59	68	28	80	48	31	113	45	20	27	51	114	80	33	942
033 - 52	138	103	121	29	112	116	72	134	68	18	59	236	133	102	72	1513
033 - 53	89	66	83	26	59	67	42	79	43	29	33	154	76	40	45	931
033 - 54	166	122	208	26	123	135	74	135	63	30	65	306	146	109	71	1779
Summe	538	350	480	109	374	366	219	461	219	97	184	747	469	331	221	5165
Süd mit Kaltental																
035 - 51	45	56	45	4	39	35	39	50	33	7	39	39	47	30	29	537
035 - 52	56	44	37	20	29	27	32	38	18	14	31	26	42	27	34	475
035 - 53	28	47	36	4	36	33	29	14	5	1	29	24	32	31	64	413
035 - 54	73	72	38	22	56	42	68	72	26	19	57	27	70	51	77	770
035 - 55	43	27	37	19	21	35	16	42	13	10	18	35	40	14	23	393
Summe	245	246	193	69	181	172	184	216	95	51	174	151	231	153	227	2588
Botnang																
100 - 51	40	19	22	3	16	12	8	26	4	4	1	11	24	12	9	211
Feuerbach																
110 - 51	74	49	65	11	41	59	30	50	9	10	35	72	58	39	40	642
110 - 52	101	38	66	12	26	64	29	104	8	15	15	47	104	25	28	682
110 - 53	101	99	57	15	41	50	94	106	29	8	73	43	124	36	92	968
Summe	276	186	188	38	108	173	153	260	46	33	123	162	286	100	160	2292
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	128	73	53	14	71	55	75	99	11	9	47	44	95	57	130	961
120 - 52	69	11	25	14	27	27	13	69	9	9	12	27	62	21	27	422
Summe	197	84	78	28	98	82	88	168	20	18	59	71	157	78	157	1383
Stammheim																
200 - 51	127	42	26	11	23	22	21	80	14	11	22	23	88	21	30	561
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	97	56	40	16	33	44	42	91	18	14	42	26	91	35	31	676
210 - 52	74	94	51	18	47	33	68	66	26	22	54	51	81	46	54	785
210 - 53	41	99	34	15	48	40	68	32	49	25	31	29	35	51	66	663
Summe	212	249	125	49	128	117	178	189	93	61	127	106	207	132	151	2124

Noch Tabelle 4: Ergebnisse der Bewerber/innen der IFL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																
300 - 51	60	47	41	7	16	35	38	66	13	7	25	40	56	24	26	501
300 - 52	61	70	22	12	33	16	50	63	25	14	49	12	57	33	48	565
Summe	121	117	63	19	49	51	88	129	38	21	74	52	113	57	74	1066
Münster																
320 - 51	61	14	17	1	18	15	6	60	5	3	6	27	54	15	0	302
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																
400 - 51	110	54	62	16	36	61	37	94	26	13	28	51	81	20	28	717
400 - 52	71	39	40	4	34	33	33	78	20	8	25	39	68	29	30	551
400 - 53	96	62	105	26	41	71	28	84	22	13	19	102	97	46	25	837
400 - 54	123	98	171	27	92	110	42	112	59	14	35	139	119	62	36	1239
400 - 55	84	26	31	22	33	23	20	72	16	11	22	29	71	38	29	527
400 - 56	104	117	186	28	95	150	79	102	69	35	48	207	95	91	72	1478
Summe	588	396	595	123	331	448	239	542	212	94	177	567	531	286	220	5349
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																
500 - 51	81	29	58	30	57	59	21	67	22	17	23	109	61	32	34	700
500 - 52	105	65	70	27	39	70	47	82	31	16	21	64	97	32	36	802
Summe	186	94	128	57	96	129	68	149	53	33	44	173	158	64	70	1502
Obertürkheim mit Uhlbach																
520 - 51	119	38	38	4	48	28	33	114	33	9	29	52	110	26	41	722
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																
540 - 51	68	58	62	9	35	46	44	57	25	7	37	58	67	51	37	661
Wangen																
560 - 51	102	80	130	16	86	118	18	93	46	9	13	210	91	55	39	1106
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg																
600 - 51	56	72	45	17	39	46	56	41	12	11	22	24	45	24	38	548
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																
700 - 51	15	17	25	11	33	16	19	22	18	9	14	16	32	33	22	302
Degerloch mit Hoffeld																
800 - 51	88	19	82	5	64	68	4	69	30	3	8	54	80	56	14	644
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																
810 - 51	26	23	47	1	13	43	9	10	4	16	1	40	8	18	5	264
810 - 52	61	51	49	14	24	47	36	54	5	33	25	33	54	27	95	608
Summe	87	74	96	15	37	90	45	64	9	49	26	73	62	45	100	872
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrelewang																
900 - 51	55	39	50	10	51	34	26	60	27	29	20	36	48	40	29	554
900 - 52	133	60	73	18	60	77	41	116	25	29	48	67	104	51	41	943
Summe	188	99	123	28	111	111	67	176	52	58	68	103	152	91	70	1497
Stuttgart insgesamt																
Anzahl	4016	2722	2904	757	2283	2477	1881	3517	1251	705	1446	3021	3572	1973	2013	34538
%	11,6	7,9	8,4	2,2	6,6	7,2	5,4	10,2	3,6	2,0	4,2	8,7	10,3	5,7	5,8	100,0

Noch Tabelle 5: Ergebnisse der Bewerber/innen der GL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																	
300 - 51	35	35	32	13	23	17	23	45	7	34	12	39	39	35	6	395	
300 - 52	7	2	3	4	2	3	9	5	6	9	9	5	6	6	2	78	
Summe	42	37	35	17	25	20	32	50	13	43	21	44	45	41	8	473	
Münster																	
320 - 51	24	15	23	16	18	6	19	9	3	0	3	4	8	7	4	159	
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																	
400 - 51	29	17	8	20	11	23	28	29	14	7	18	22	20	9	18	273	
400 - 52	17	10	28	26	19	8	4	31	10	3	10	9	20	8	7	210	
400 - 53	12	16	20	22	16	22	32	37	13	17	27	13	21	10	25	303	
400 - 54	53	37	32	27	25	17	42	35	28	9	18	27	24	13	32	419	
400 - 55	10	14	5	8	11	6	9	9	8	3	8	11	16	12	5	135	
400 - 56	71	54	66	42	35	37	66	75	29	36	38	45	36	30	30	690	
Summe	192	148	159	145	117	113	181	216	102	75	119	127	137	82	117	2030	
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																	
500 - 51	14	8	17	13	14	8	4	20	0	0	3	10	9	8	2	130	
500 - 52	36	26	32	36	53	18	21	66	9	29	23	38	32	26	6	451	
Summe	50	34	49	49	67	26	25	86	9	29	26	48	41	34	8	581	
Obertürkheim mit Uhlbach																	
520 - 51	15	42	28	34	41	21	16	56	10	12	43	18	14	13	7	370	
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																	
540 - 51	41	39	27	11	32	40	37	55	58	40	143	36	43	95	30	727	
Wangen																	
560 - 51	38	24	26	19	20	22	30	38	24	13	14	28	21	30	11	358	
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg																	
600 - 51	6	3	6	3	6	3	3	6	3	3	3	3	6	3	3	60	
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																	
700 - 51	15	3	15	3	3	0	12	0	0	0	0	12	0	0	12	75	
Degerloch mit Hoffeld																	
800 - 51	35	20	14	32	21	9	15	47	15	8	3	9	24	4	2	258	
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																	
810 - 51	3	20	13	57	6	33	14	66	47	9	24	11	13	19	1	336	
810 - 52	5	11	2	37	8	19	15	29	36	11	16	19	19	11	2	240	
Summe	8	31	15	94	14	52	29	95	83	20	40	30	32	30	3	576	
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlewang																	
900 - 51	13	19	15	15	17	7	16	19	5	5	4	22	19	11	6	193	
900 - 52	51	47	23	41	35	20	32	59	30	11	22	52	44	15	11	493	
Summe	64	66	38	56	52	27	48	78	35	16	26	74	63	26	17	686	
Stuttgart insgesamt																	
Anzahl	1420	1240	1053	1039	968	810	1215	1711	676	891	753	1161	1038	952	490	15417	
%	9,2	8,0	6,8	6,7	6,3	5,3	7,9	11,1	4,4	5,8	4,9	7,5	6,7	6,2	3,2	100,0	

Tabelle 5: Ergebnisse der Bewerber/innen der GL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Insgesamt
West																
030 - 51	52	41	45	35	28	28	46	53	20	19	19	34	26	24	15	485
030 - 52	26	11	23	7	19	22	26	15	8	9	4	8	5	13	2	198
030 - 53	31	25	32	31	33	37	25	50	12	22	17	16	17	8	6	362
030 - 54	29	36	27	24	15	10	46	37	14	10	12	30	27	22	14	353
Summe	138	113	127	97	95	97	143	155	54	60	52	88	75	67	37	1398
Mitte																
031 - 51	13	7	5	6	5	7	11	4	7	6	6	8	9	10	10	114
031 - 52	16	13	24	17	12	24	10	33	4	4	3	17	17	9	4	207
031 - 53	37	31	29	9	19	23	7	47	24	17	19	15	12	3	10	302
Summe	66	51	58	32	36	54	28	84	35	27	28	40	38	22	24	623
Nord																
032 - 51	18	13	8	25	21	3	12	27	6	17	3	35	5	29	3	225
032 - 52	4	1	1	4	1	1	7	4	4	4	1	4	10	7	4	57
032 - 53	15	10	7	6	6	6	7	6	5	2	10	6	5	3	0	94
Summe	37	24	16	35	28	10	26	37	15	23	14	45	20	39	7	376
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	1	3	10	2	8	4	8	12	7	2	1	6	7	4	0	75
033 - 52	78	61	50	27	48	40	48	59	14	19	14	55	34	39	8	594
033 - 53	39	11	19	17	22	8	10	27	6	14	13	20	16	20	13	255
033 - 54	62	59	53	42	56	37	50	65	26	18	16	61	40	64	8	657
Summe	180	134	132	88	134	89	116	163	53	53	44	142	97	127	29	1581
Süd mit Kaltental																
035 - 51	41	47	33	25	24	31	35	91	13	14	21	39	51	42	16	523
035 - 52	37	48	31	13	40	21	23	41	18	14	10	27	29	27	12	391
035 - 53	27	69	16	47	24	27	24	54	25	19	8	62	39	33	20	494
035 - 54	43	59	22	27	23	35	21	42	31	15	16	59	28	47	6	474
035 - 55	41	47	10	24	25	14	13	39	13	11	5	36	35	31	4	348
Summe	189	270	112	136	136	128	116	267	100	73	60	223	182	180	58	2230
Botnang																
100 - 51	25	12	15	9	16	7	10	15	6	6	9	9	5	3	3	150
Feuerbach																
110 - 51	49	37	36	54	23	13	86	38	17	118	22	39	30	23	25	610
110 - 52	16	25	4	15	13	12	31	29	2	50	13	18	16	8	3	255
110 - 53	59	53	41	26	28	23	82	74	18	130	21	58	50	50	20	733
Summe	124	115	81	95	64	48	199	141	37	298	56	115	96	81	48	1598
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	40	25	24	25	13	15	46	44	12	46	20	14	16	19	34	393
120 - 52	21	12	3	9	6	2	23	16	2	21	12	7	19	16	11	180
Summe	61	37	27	34	19	17	69	60	14	67	32	21	35	35	45	573
Stammheim																
200 - 51	16	2	14	9	4	4	12	10	1	3	1	3	9	1	1	90
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	7	0	7	4	3	0	9	9	0	0	3	5	5	4	0	56
210 - 52	34	16	19	11	10	13	30	25	4	16	12	26	29	19	13	277
210 - 53	13	4	10	10	7	4	10	9	2	6	1	11	13	9	3	112
Summe	54	20	36	25	20	17	49	43	6	22	16	42	47	32	16	445

Tabelle 6: Ergebnisse der Bewerber/innen der Inter-AL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
West																
030 - 51	12	29	27	25	21	21	24	13	17	19	17	17	23	21	25	311
030 - 52	31	38	28	31	45	39	40	11	28	22	27	26	35	42	37	480
030 - 53	51	47	54	31	34	37	40	18	23	26	33	37	44	24	44	543
030 - 54	39	50	39	39	36	43	27	14	21	38	18	25	46	36	42	513
Summe	133	164	148	126	136	140	131	56	89	105	95	105	148	123	148	1847
Mitte																
031 - 51	12	11	8	11	34	29	13	10	26	36	7	10	27	11	10	255
031 - 52	52	55	65	50	44	41	41	34	30	33	39	37	46	50	58	675
031 - 53	36	34	30	30	15	27	37	17	25	22	28	24	37	24	32	418
Summe	100	100	103	91	93	97	91	61	81	91	74	71	110	85	100	1348
Nord																
032 - 51	25	18	26	22	18	27	26	7	16	14	16	14	25	19	15	288
032 - 52	16	37	23	16	9	24	17	10	5	5	22	17	12	31	23	267
032 - 53	18	29	17	12	33	30	39	11	12	30	19	24	23	11	30	338
Summe	59	84	66	50	60	81	82	28	33	49	57	55	60	61	68	893
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	61	36	58	52	53	45	21	24	38	50	25	21	41	53	40	618
033 - 52	31	22	34	32	31	27	19	19	21	20	20	15	24	34	23	372
033 - 53	32	26	41	27	40	39	30	19	20	36	24	26	37	21	30	448
033 - 54	49	34	69	50	37	57	31	18	40	37	27	20	54	36	24	583
Summe	173	118	202	161	161	168	101	80	119	143	96	82	156	144	117	2021
Süd mit Kaltental																
035 - 51	16	31	22	14	13	17	23	9	14	16	17	23	13	11	25	264
035 - 52	39	39	44	38	43	42	46	15	27	34	41	20	47	45	30	550
035 - 53	27	24	17	23	53	25	28	14	19	29	19	17	35	28	23	381
035 - 54	38	39	26	29	37	39	43	12	28	38	22	27	40	29	23	470
035 - 55	29	30	15	29	20	24	11	18	16	16	11	12	23	15	14	283
Summe	149	163	124	133	166	147	151	68	104	133	110	99	158	128	115	1948
Botnang																
100 - 51	2	5	4	5	2	4	10	2	2	2	8	5	5	8	2	66
Feuerbach																
110 - 51	3	18	28	12	19	23	19	3	12	16	7	4	24	9	18	215
110 - 52	9	9	12	12	13	6	6	4	5	10	1	12	9	12	8	128
110 - 53	37	29	53	25	21	21	23	10	5	13	24	14	24	22	12	333
Summe	49	56	93	49	53	50	48	17	22	39	32	30	57	43	38	676
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	33	36	49	29	19	32	23	7	13	21	16	14	21	32	33	378
120 - 52	14	12	21	18	21	23	9	2	7	19	5	3	18	18	11	201
Summe	47	48	70	47	40	55	32	9	20	40	21	17	39	50	44	579
Stammheim																
200 - 51	22	24	20	8	24	15	21	13	17	19	11	24	20	10	21	269
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	27	26	36	26	30	23	22	6	8	16	31	31	27	30	18	357
210 - 52	18	33	34	13	21	9	17	7	3	16	7	40	7	23	25	273
210 - 53	19	21	21	28	23	12	15	10	20	12	24	19	13	27	24	288
Summe	64	80	91	67	74	44	54	23	31	44	62	90	47	80	67	918

Noch Tabelle 6: Ergebnisse der Bewerber/innen der Inter-AL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																
300 - 51	27	19	19	15	31	25	16	4	15	30	14	20	28	19	13	295
300 - 52	14	16	19	25	22	20	12	6	19	21	10	15	19	14	21	253
Summe	41	35	38	40	53	45	28	10	34	51	24	35	47	33	34	548
Münster																
320 - 51	4	17	7	8	1	4	16	1	2	1	7	10	10	7	13	108
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																
400 - 51	21	27	37	24	33	33	31	13	24	29	25	16	41	32	24	410
400 - 52	16	31	22	20	26	13	36	11	9	22	8	25	16	15	32	302
400 - 53	21	43	25	20	32	52	26	10	13	18	28	19	42	38	46	433
400 - 54	16	14	28	13	12	12	11	5	8	9	10	11	8	8	23	188
400 - 55	18	36	38	18	32	26	30	14	13	21	15	14	14	25	27	341
400 - 56	9	15	30	10	34	29	15	6	17	31	17	13	27	4	10	267
Summe	101	166	180	105	169	165	149	59	84	130	103	98	148	122	162	1941
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																
500 - 51	22	14	28	20	25	16	11	9	16	27	19	8	38	22	13	288
500 - 52	24	17	39	16	32	15	24	9	15	36	18	16	27	9	18	315
Summe	46	31	67	36	57	31	35	18	31	63	37	24	65	31	31	603
Obertürkheim mit Uhlbach																
520 - 51	15	21	24	12	15	8	11	9	4	14	4	11	15	10	20	193
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																
540 - 51	34	28	24	35	29	20	21	8	18	27	5	19	14	21	30	333
Wangen																
560 - 51	18	24	30	19	18	19	12	10	8	23	10	10	18	17	20	256
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg																
600 - 51	24	35	31	45	21	41	10	8	20	22	12	19	43	32	35	398
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																
700 - 51	23	26	31	31	7	16	12	6	4	9	8	7	19	21	30	250
Degerloch mit Hoffeld																
800 - 51	14	51	33	32	13	19	20	10	11	22	16	35	28	37	48	389
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																
810 - 51	23	19	13	25	15	19	9	3	4	11	7	12	18	18	14	210
810 - 52	12	16	8	22	13	10	20	1	10	20	10	7	15	18	16	198
Summe	35	35	21	47	28	29	29	4	14	31	17	19	33	36	30	408
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlawang																
900 - 51	24	30	46	28	26	20	10	12	12	14	28	20	33	35	38	376
900 - 52	31	45	48	29	40	34	36	20	16	25	21	23	35	30	26	459
Summe	55	75	94	57	66	54	46	32	28	39	49	43	68	65	64	835
Stuttgart insgesamt																
Anzahl	1208	1386	1501	1204	1286	1252	1110	532	776	1097	858	908	1308	1164	1237	16827
%	7,2	8,2	8,9	7,2	7,6	7,4	6,6	3,2	4,6	6,5	5,1	5,4	7,8	6,9	7,4	100,0

Tabelle 7: Ergebnisse der Bewerber/innen der BL-BiH bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .								insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	
West									
030 - 51	40	37	29	33	24	25	23	22	233
030 - 52	54	53	36	32	25	48	31	34	313
030 - 53	18	14	15	13	6	9	8	10	93
030 - 54	31	36	32	34	23	27	20	30	233
Summe	143	140	112	112	78	109	82	96	872
Mitte									
031 - 51	12	11	9	10	3	8	2	5	60
031 - 52	9	15	6	6	0	9	0	2	47
031 - 53	41	45	48	50	34	47	41	41	347
Summe	62	71	63	66	37	64	43	48	454
Nord									
032 - 51	15	15	15	9	9	6	0	6	75
032 - 52	19	19	17	12	5	13	4	10	99
032 - 53	41	35	40	14	35	31	15	14	225
Summe	75	69	72	35	49	50	19	30	399
Ost mit Frauenkopf									
033 - 51	9	19	9	12	6	1	4	7	67
033 - 52	15	11	7	12	8	12	9	1	75
033 - 53	20	25	21	19	16	24	11	16	152
033 - 54	43	32	19	38	20	36	12	25	225
Summe	87	87	56	81	50	73	36	49	519
Süd mit Kaltental									
035 - 51	37	26	22	23	19	27	9	20	183
035 - 52	60	37	31	41	19	40	32	31	291
035 - 53	29	31	22	30	18	35	21	17	203
035 - 54	7	7	1	7	7	7	1	1	38
035 - 55	38	30	30	20	18	19	15	25	195
Summe	171	131	106	121	81	128	78	94	910
Botnang									
100 - 51	38	34	26	30	20	25	16	24	213
Feuerbach									
110 - 51	36	26	33	21	21	32	20	21	210
110 - 52	12	8	12	9	8	5	3	3	60
110 - 53	49	36	27	31	28	29	13	23	236
Summe	97	70	72	61	57	66	36	47	506
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch									
120 - 51	0	15	8	7	2	3	6	2	43
120 - 52	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	15	8	7	2	3	6	2	43
Stammheim									
200 - 51	28	27	26	23	29	6	6	10	155
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen									
210 - 51	18	41	27	22	24	33	27	27	219
210 - 52	49	45	34	36	36	36	26	32	294
210 - 53	39	40	37	33	12	36	20	23	240
Summe	106	126	98	91	72	105	73	82	753

Noch Tabelle 7: Ergebnisse der Bewerber/innen der BL - BiH bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .								
	1	2	3	4	5	6	7	8	insgesamt
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut									
300 - 51	24	42	36	28	18	31	23	23	225
300 - 52	19	19	19	21	12	19	15	12	136
Summe	43	61	55	49	30	50	38	35	361
Münster									
320 - 51	6	12	9	9	6	9	3	0	54
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld									
400 - 51	14	34	23	26	24	21	6	24	172
400 - 52	75	112	68	80	70	77	51	65	598
400 - 53	25	26	19	34	18	27	10	21	180
400 - 54	33	38	22	39	20	34	21	18	225
400 - 55	40	36	25	28	23	40	19	29	240
400 - 56	3	3	2	3	3	1	0	0	15
Summe	190	249	159	210	158	200	107	157	1430
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg									
500 - 51	24	22	22	21	17	15	14	14	149
500 - 52	6	5	4	4	2	5	2	2	30
Summe	30	27	26	25	19	20	16	16	179
Obertürkheim mit Uhlbach									
520 - 51	9	17	11	1	13	13	16	11	91
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker									
540 - 51	12	22	14	17	12	18	12	13	120
Wangen									
560 - 51	12	4	6	4	3	4	4	4	41
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg									
600 - 51	2	3	0	2	3	2	0	3	15
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim									
700 - 51	30	32	22	31	18	31	17	14	195
Degerloch mit Hoffeld									
800 - 51	8	14	9	4	12	7	8	7	69
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg									
810 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0
810 - 52	18	22	18	16	8	17	10	11	120
Summe	18	22	18	16	8	17	10	11	120
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlewang									
900 - 51	12	16	18	10	6	16	3	9	90
900 - 52	6	12	12	15	9	18	6	9	87
Summe	18	28	30	25	15	34	9	18	177
Stuttgart insgesamt									
Anzahl	1185	1261	998	1020	772	1034	635	771	7676
%	15,4	16,4	13,0	13,3	10,1	13,5	8,3	10,0	100,0

Tabelle 8: Ergebnisse der Bewerber/innen der GLM bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
West																
030 - 51	36	12	12	13	6	33	23	35	6	1	32	0	11	29	0	249
030 - 52	39	17	22	8	24	30	17	30	8	11	18	16	27	19	17	303
030 - 53	60	78	8	84	13	45	24	60	24	65	5	6	64	47	9	592
030 - 54	57	16	13	23	22	49	42	42	14	10	21	8	22	15	21	375
Summe	192	123	55	128	65	157	106	167	52	87	76	30	124	110	47	1519
Mitte																
031 - 51	27	33	20	31	18	26	17	39	6	46	15	10	31	28	6	353
031 - 52	36	24	18	27	18	29	16	33	30	21	0	0	18	18	3	291
031 - 53	21	41	4	39	4	21	16	21	4	35	10	4	37	38	4	299
Summe	84	98	42	97	40	76	49	93	40	102	25	14	86	84	13	943
Nord																
032 - 51	33	12	2	35	3	33	11	35	8	17	0	4	6	9	2	210
032 - 52	47	34	17	37	4	55	13	46	29	19	21	10	20	10	7	369
032 - 53	69	67	40	72	36	51	9	63	23	35	12	9	48	36	39	609
Summe	149	113	59	144	43	139	33	144	60	71	33	23	74	55	48	1188
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	37	54	20	26	6	60	16	49	4	40	14	68	18	31	7	450
033 - 52	55	64	45	39	24	26	14	42	26	51	13	26	41	28	24	518
033 - 53	24	20	17	12	16	11	6	2	0	12	10	7	15	9	9	170
033 - 54	187	99	78	56	69	144	100	153	62	54	96	36	69	77	34	1314
Summe	303	237	160	133	115	241	136	246	92	157	133	137	143	145	74	2452
Süd mit Kaltental																
035 - 51	66	63	39	64	37	64	27	47	45	45	15	20	36	38	31	637
035 - 52	15	39	16	15	25	23	12	23	7	20	2	8	34	35	8	282
035 - 53	32	37	12	39	10	22	21	23	10	36	9	4	41	48	16	360
035 - 54	52	39	7	21	21	22	9	53	30	22	14	8	30	42	27	397
035 - 55	57	45	24	37	25	27	24	29	32	41	16	8	39	47	23	474
Summe	222	223	98	176	118	158	93	175	124	164	56	48	180	210	105	2150
Botnang																
100 - 51	45	16	2	17	8	45	35	50	1	2	39	1	1	6	2	270
Feuerbach																
110 - 51	46	37	16	40	7	43	25	43	25	13	10	13	7	13	4	342
110 - 52	21	8	3	15	0	13	13	19	3	8	0	3	10	9	3	128
110 - 53	57	6	9	9	12	20	14	44	27	3	11	6	2	4	19	243
Summe	124	51	28	64	19	76	52	106	55	24	21	22	19	26	26	713
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	92	91	17	77	31	71	35	82	30	97	33	9	98	90	31	884
120 - 52	83	54	42	38	22	59	35	91	46	60	8	5	56	58	8	665
Summe	175	145	59	115	53	130	70	173	76	157	41	14	154	148	39	1549
Stammheim																
200 - 51	60	19	8	35	14	47	65	50	11	25	41	11	13	21	9	429
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	114	59	13	60	44	73	47	100	14	52	54	14	39	65	23	771
210 - 52	209	107	35	151	58	149	90	174	25	25	37	13	35	48	20	1176
210 - 53	183	75	62	190	53	120	68	162	74	48	47	10	33	73	39	1237
Summe	506	241	110	401	155	342	205	436	113	125	138	37	107	186	82	3184

Noch Tabelle 8: Ergebnisse der Bewerber/innen der GLM bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																
300 - 51	129	43	36	49	48	79	40	83	18	23	58	16	23	61	41	747
300 - 52	64	47	13	51	27	57	28	63	10	26	27	17	51	40	7	528
Summe	193	90	49	100	75	136	68	146	28	49	85	33	74	101	48	1275
Münster																
320 - 51	7	18	9	15	7	4	3	7	2	22	5	4	21	28	6	158
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																
400 - 51	61	48	30	28	30	40	41	65	20	36	25	20	23	32	30	529
400 - 52	115	80	24	58	30	82	34	106	63	73	37	22	48	78	55	905
400 - 53	42	36	6	26	0	42	13	45	0	27	12	3	18	30	0	300
400 - 54	163	67	14	46	11	122	107	171	12	66	95	23	44	65	25	1031
400 - 55	90	29	6	15	17	68	62	88	19	38	44	2	35	57	20	590
400 - 56	407	76	86	51	92	298	265	417	69	126	272	54	59	125	113	2510
Summe	878	336	166	224	180	652	522	892	183	366	485	124	227	387	243	5865
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																
500 - 51	39	33	15	35	24	29	19	34	20	23	14	4	33	32	21	375
500 - 52	18	21	12	13	16	8	17	7	6	20	4	6	30	27	5	210
Summe	57	54	27	48	40	37	36	41	26	43	18	10	63	59	26	585
Obertürkheim mit Uhlbach																
520 - 51	100	32	15	17	22	61	47	58	24	6	48	6	22	40	30	528
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																
540 - 51	18	24	4	6	9	17	4	23	0	9	2	6	15	19	7	163
Wangen																
560 - 51	32	22	11	32	20	16	19	34	5	29	14	17	25	29	21	326
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg																
600 - 51	106	68	32	51	21	94	57	94	15	23	28	33	26	30	33	711
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																
700 - 51	53	53	20	39	16	52	42	48	3	37	38	2	49	57	14	523
Degerloch mit Hoffeld																
800 - 51	24	12	5	12	15	18	24	21	5	0	0	3	0	8	3	150
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																
810 - 51	46	23	17	10	2	45	39	40	21	19	23	1	21	22	1	330
810 - 52	62	65	9	58	9	56	42	66	32	74	14	2	64	68	6	627
Summe	108	88	26	68	11	101	81	106	53	93	37	3	85	90	7	957
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlewang																
900 - 51	62	32	4	50	18	60	36	59	8	16	23	1	20	18	13	420
900 - 52	24	17	0	5	10	28	22	32	6	15	18	0	11	21	10	219
Summe	86	49	4	55	28	88	58	91	14	31	41	1	31	39	23	639
Stuttgart insgesamt																
Anzahl	3522	2112	989	1977	1074	2687	1805	3201	982	1622	1404	579	1539	1878	906	26277
%	13,4	8,0	3,8	7,5	4,1	10,2	6,9	12,2	3,7	6,2	5,3	2,2	5,9	7,1	3,4	100,0

Tabelle 9: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILGR bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
West																
030 - 51	14	5	5	3	6	8	8	2	13	5	6	10	5	2	13	105
030 - 52	23	8	12	13	3	10	20	14	8	13	4	19	11	10	14	182
030 - 53	70	12	10	11	18	63	52	12	49	15	10	55	12	14	63	466
030 - 54	14	6	5	3	6	10	11	5	13	8	6	7	10	5	11	120
Summe	121	31	32	30	33	91	91	33	83	41	26	91	38	31	101	873
Mitte																
031 - 51	38	11	11	13	7	24	29	4	26	10	5	18	6	5	17	224
031 - 52	14	5	2	3	3	9	8	3	9	2	3	7	3	4	7	82
031 - 53	21	19	18	5	7	19	5	24	12	19	3	10	22	18	16	218
Summe	73	35	31	21	17	52	42	31	47	31	11	35	31	27	40	524
Nord																
032 - 51	6	3	3	5	6	8	6	3	19	3	3	8	6	3	8	90
032 - 52	6	6	3	6	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	3	30
032 - 53	12	9	3	4	6	9	0	3	3	0	3	1	0	0	9	62
Summe	24	18	9	15	15	20	6	6	22	3	6	9	6	3	20	182
Ost mit Frauenkopf																
033 - 51	15	9	9	10	10	16	12	9	14	10	7	14	10	14	12	171
033 - 52	29	12	9	18	11	20	14	15	7	0	5	9	2	9	20	180
033 - 53	28	6	12	8	10	16	14	7	17	6	8	13	9	9	18	181
033 - 54	23	5	8	2	9	15	14	5	18	14	8	14	11	2	20	168
Summe	95	32	38	38	40	67	54	36	56	30	28	50	32	34	70	700
Süd mit Kaltental																
035 - 51	32	1	4	12	3	10	23	2	23	1	3	29	2	4	31	180
035 - 52	24	2	5	5	5	23	7	10	20	5	5	19	11	4	26	171
035 - 53	32	2	5	11	2	17	17	2	29	3	2	23	3	2	20	170
035 - 54	34	0	0	13	0	19	26	0	22	0	3	29	0	0	34	180
035 - 55	11	11	5	5	5	5	8	5	11	5	5	8	5	5	11	105
Summe	133	16	19	46	15	74	81	19	105	14	18	108	21	15	122	806
Botnang																
100 - 51	15	4	3	5	3	12	13	3	15	5	3	9	3	3	9	105
Feuerbach																
110 - 51	76	7	4	16	10	51	41	7	56	4	6	36	6	4	61	385
110 - 52	18	6	0	6	10	13	8	1	8	0	3	5	0	1	11	90
110 - 53	30	3	2	11	1	19	24	5	21	0	7	14	2	0	22	161
Summe	124	16	6	33	21	83	73	13	85	4	16	55	8	5	94	636
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch																
120 - 51	15	3	3	9	3	11	11	4	8	5	5	10	2	2	10	101
120 - 52	38	8	2	9	6	24	12	13	23	4	9	21	4	10	32	215
Summe	53	11	5	18	9	35	23	17	31	9	14	31	6	12	42	316
Stammheim																
200 - 51	3	0	0	0	1	2	0	2	2	0	0	0	0	0	3	13
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen																
210 - 51	21	6	9	3	4	16	5	7	24	7	8	17	2	7	22	158
210 - 52	52	21	7	33	13	32	22	21	30	9	18	28	15	20	28	349
210 - 53	64	2	4	20	11	21	71	4	57	3	7	68	0	3	45	380
Summe	137	29	20	56	28	69	98	32	111	19	33	113	17	30	95	887

Noch Tabelle 9: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILGR bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .															Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut																
300 - 51	91	27	15	18	7	55	41	21	55	7	8	63	11	19	72	510
300 - 52	23	10	1	5	5	6	13	8	16	1	3	16	8	4	19	138
Summe	114	37	16	23	12	61	54	29	71	8	11	79	19	23	91	648
Münster																
320 - 51	0	3	3	0	2	0	0	2	0	1	2	0	0	2	0	15
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld																
400 - 51	32	6	5	22	9	17	29	8	27	5	5	25	4	6	13	213
400 - 52	22	2	11	19	6	7	20	4	14	3	7	5	2	4	15	141
400 - 53	9	4	4	1	1	7	9	3	3	4	1	4	0	3	7	60
400 - 54	16	5	4	14	7	7	14	4	11	4	10	12	3	3	6	120
400 - 55	3	0	0	0	3	0	3	0	3	0	3	0	0	0	0	15
400 - 56	15	3	5	10	2	14	17	2	23	2	5	20	2	8	17	145
Summe	97	20	29	66	28	52	92	21	81	18	31	66	11	24	58	694
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg																
500 - 51	40	27	14	12	8	26	17	21	30	14	5	21	27	18	34	314
500 - 52	3	6	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	8	3	1	27
Summe	43	33	14	12	8	26	17	27	30	14	5	21	35	21	35	341
Obertürkheim mit Uhlbach																
520 - 51	7	2	2	5	1	4	3	2	7	1	1	6	1	2	6	50
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker																
540 - 51	14	3	2	9	8	5	14	3	4	2	2	5	3	2	14	90
Wangen																
560 - 51	30	16	4	12	12	21	20	15	37	10	6	17	5	12	30	247
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg																
600 - 51	17	5	2	13	2	5	8	7	15	4	2	10	2	5	5	102
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim																
700 - 51	10	7	4	4	4	7	7	7	7	4	4	7	4	7	7	90
Degerloch mit Hoffeld																
800 - 51	14	7	5	17	6	9	5	7	8	7	14	14	2	4	14	133
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg																
810 - 51	6	0	3	0	2	6	3	0	3	5	2	3	3	0	3	39
810 - 52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	6	0	3	0	2	6	3	0	3	5	2	3	3	0	3	39
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrlewang																
900 - 51	14	6	9	12	9	9	6	3	9	6	3	5	3	3	8	105
900 - 52	17	8	5	15	5	17	6	5	14	7	5	15	6	4	15	144
Summe	31	14	14	27	14	26	12	8	23	13	8	20	9	7	23	249
Stuttgart insgesamt																
Anzahl	1161	339	261	450	281	727	716	320	843	243	243	749	256	269	882	7740
%	15,0	4,4	3,4	5,8	3,6	9,4	9,3	4,1	10,9	3,1	3,1	9,7	3,3	3,5	11,4	100,0

Tabelle10: Ergebnisse der Bewerber/innen der A -J bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .					
	1	2	3	4	5	Insgesamt
West						
030 - 51	9	9	9	9	9	45
030 - 52	36	42	36	35	35	184
030 - 53	0	0	0	0	0	0
030 - 54	0	0	0	0	0	0
Summe	45	51	45	44	44	229
Mitte						
031 - 51	6	6	6	6	6	30
031 - 52	3	3	4	4	4	18
031 - 53	0	0	0	0	0	0
Summe	9	9	10	10	10	48
Nord						
032 - 51	0	0	0	0	0	0
032 - 52	3	3	3	3	3	15
032 - 53	0	0	0	0	0	0
Summe	3	3	3	3	3	15
Ost mit Frauenkopf						
033 - 51	7	7	7	7	7	35
033 - 52	0	0	0	0	0	0
033 - 53	3	3	3	3	3	15
033 - 54	12	12	9	9	12	54
Summe	22	22	19	19	22	104
Süd mit Kaltental						
035 - 51	0	0	0	0	0	0
035 - 52	27	27	27	27	27	135
035 - 53	3	3	3	3	3	15
035 - 54	3	3	3	3	3	15
035 - 55	0	0	0	0	0	0
Summe	33	33	33	33	33	165
Botnang						
100 - 51	6	6	6	6	6	30
Feuerbach						
110 - 51	17	17	20	20	20	94
110 - 52	24	24	24	24	24	120
110 - 53	31	32	29	32	31	155
Summe	72	73	73	76	75	369
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch						
120 - 51	15	15	15	15	15	75
120 - 52	30	30	30	30	30	150
Summe	45	45	45	45	45	225
Stammheim						
200 - 51	24	24	24	24	18	114
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen						
210 - 51	6	6	6	6	6	30
210 - 52	66	56	56	52	51	281
210 - 53	42	39	39	39	39	198
Summe	114	101	101	97	96	509

Noch Tabelle 10: Ergebnisse der Bewerber/innen der A - J bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .					
	1	2	3	4	5	Insgesamt
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut						
300 - 51	16	16	16	16	16	80
300 - 52	18	18	18	18	18	90
Summe	34	34	34	34	34	170
Münster						
320 - 51	0	0	0	0	0	0
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld						
400 - 51	2	3	2	2	2	11
400 - 52	0	0	0	0	0	0
400 - 53	12	12	12	12	12	60
400 - 54	30	30	30	30	30	150
400 - 55	17	21	17	17	17	89
400 - 56	11	11	11	13	11	57
Summe	72	77	72	74	72	367
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg						
500 - 51	18	18	18	18	18	90
500 - 52	0	0	0	0	0	0
Summe	18	18	18	18	18	90
Obertürkheim mit Uhlbach						
520 - 51	13	13	13	13	13	65
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker						
540 - 51	6	6	6	6	6	30
Wangen						
560 - 51	3	3	3	3	3	15
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg						
600 - 51	3	0	0	0	0	3
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim						
700 - 51	0	0	0	0	0	0
Degerloch mit Hoffeld						
800 - 51	0	0	0	0	0	0
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg						
810 - 51	0	0	0	0	0	0
810 - 52	6	6	9	6	6	33
Summe	6	6	9	6	6	33
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürrelewang						
900 - 51	6	6	6	6	6	30
900 - 52	0	0	0	0	0	0
Summe	6	6	6	6	6	30
Stuttgart insgesamt						
Anzahl	534	530	520	517	510	2611
%	20,5	20,3	19,9	19,8	19,5	100,0

Tabelle 11: Ergebnisse der Bewerber/innen der BIL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .					
	1	2	3	4	5	Insgesamt
West						
030 - 51	42	42	42	42	42	210
030 - 52	12	9	12	12	9	54
030 - 53	33	33	33	33	33	165
030 - 54	39	39	39	39	39	195
Summe	126	123	126	126	123	624
Mitte						
031 - 51	42	42	42	42	42	210
031 - 52	42	42	42	42	42	210
031 - 53	16	16	16	16	16	80
Summe	100	100	100	100	100	500
Nord						
032 - 51	18	18	18	18	18	90
032 - 52	28	28	28	28	28	140
032 - 53	51	51	54	51	51	258
Summe	97	97	100	97	97	488
Ost mit Frauenkopf						
033 - 51	141	141	141	141	143	707
033 - 52	63	63	63	57	57	303
033 - 53	77	80	79	80	80	396
033 - 54	81	81	81	81	81	405
Summe	362	365	364	359	361	1811
Süd mit Kaltental						
035 - 51	51	51	51	51	54	258
035 - 52	54	54	54	54	54	270
035 - 53	39	39	39	39	39	195
035 - 54	53	51	53	51	53	261
035 - 55	94	94	94	94	94	470
Summe	291	289	291	289	294	1454
Botnang						
100 - 51	6	6	6	6	6	30
Feuerbach						
110 - 51	30	30	30	30	30	150
110 - 52	30	30	30	30	30	150
110 - 53	37	37	37	37	37	185
Summe	97	97	97	97	97	485
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch						
120 - 51	27	27	27	27	27	135
120 - 52	36	36	36	30	30	168
Summe	63	63	63	57	57	303
Stammheim						
200 - 51	24	24	24	24	24	120
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen						
210 - 51	60	60	60	60	60	300
210 - 52	63	64	63	64	64	318
210 - 53	84	84	84	84	84	420
Summe	207	208	207	208	208	1038

Noch Tabelle 11: Ergebnisse der Bewerber/innen der BIL bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .					
	1	2	3	4	5	Insgesamt
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut						
300 - 51	64	63	64	66	63	320
300 - 52	42	42	42	42	42	210
Summe	106	105	106	108	105	530
Münster						
320 - 51	24	24	24	24	24	120
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld						
400 - 51	87	87	87	87	90	438
400 - 52	109	108	109	109	108	543
400 - 53	36	36	36	36	36	180
400 - 54	79	79	79	78	79	394
400 - 55	39	39	39	39	39	195
400 - 56	193	195	195	192	195	970
Summe	543	544	545	541	547	2720
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg						
500 - 51	93	93	99	93	93	471
500 - 52	57	57	57	57	57	285
Summe	150	150	156	150	150	756
Obertürkheim mit Uhlbach						
520 - 51	48	48	48	48	48	240
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker						
540 - 51	33	32	33	30	33	161
Wangen						
560 - 51	156	156	156	156	156	780
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg						
600 - 51	135	135	135	135	135	675
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim						
700 - 51	63	63	63	63	63	315
Degerloch mit Hoffeld						
800 - 51	30	30	24	30	30	144
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg						
810 - 51	45	45	45	45	45	225
810 - 52	75	75	75	75	75	375
Summe	120	120	120	120	120	600
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürreawang						
900 - 51	153	150	153	153	156	765
900 - 52	57	57	57	57	54	282
Summe	210	207	210	210	210	1047
Stuttgart insgesamt						
Anzahl	2991	2986	2998	2978	2988	14941
%	20,0	20,0	20,1	19,9	20,0	100,0

Tabelle 12: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILDE bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Insgesamt
West										
030 - 51	9	4	3	3	7	4	9	5	1	45
030 - 52	0	0	3	1	1	1	0	1	3	10
030 - 53	3	0	3	0	3	0	3	3	0	15
030 - 54	6	3	4	3	3	3	4	2	2	30
Summe	18	7	13	7	14	8	16	11	6	100
Mitte										
031 - 51	25	9	17	6	13	11	20	13	12	126
031 - 52	16	5	7	5	6	8	6	8	5	66
031 - 53	3	1	3	1	1	1	3	1	1	15
Summe	44	15	27	12	20	20	29	22	18	207
Nord										
032 - 51	0	7	2	0	3	3	0	0	3	18
032 - 52	9	5	7	6	5	3	8	3	2	48
032 - 53	9	6	6	6	6	0	6	6	6	51
Summe	18	18	15	12	14	6	14	9	11	117
Ost mit Frauenkopf										
033 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
033 - 52	18	6	5	4	19	6	6	8	2	74
033 - 53	18	5	4	3	14	12	11	11	9	87
033 - 54	33	11	18	13	27	19	34	13	20	188
Summe	69	22	27	20	60	37	51	32	31	349
Süd mit Kaltental										
035 - 51	9	1	4	2	8	5	5	7	4	45
035 - 52	10	6	3	3	5	5	8	4	4	48
035 - 53	22	6	9	3	16	8	15	12	12	103
035 - 54	20	17	15	11	11	9	18	14	13	128
035 - 55	12	4	12	4	4	4	12	4	4	60
Summe	73	34	43	23	44	31	58	41	37	384
Botnang										
100 - 51	6	0	0	0	0	6	6	6	6	30
Feuerbach										
110 - 51	6	2	4	2	1	1	5	5	3	29
110 - 52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110 - 53	27	13	17	12	15	12	20	9	10	135
Summe	33	15	21	14	16	13	25	14	13	164
Weilimdorf mit Bergheim Giebel, Hausen, Wolfbusch										
120 - 51	9	0	1	1	8	8	9	8	1	45
120 - 52	9	0	4	1	8	7	5	7	4	45
Summe	18	0	5	2	16	15	14	15	5	90
Stammheim										
200 - 51	9	2	2	2	4	6	7	7	6	45
Zuffenhausen mit Neuwirts- haus, Rot, Zazenhausen										
210 - 51	9	1	1	0	8	8	9	7	2	45
210 - 52	3	1	2	1	1	2	4	3	1	18
210 - 53	26	10	17	8	14	8	11	5	14	113
Summe	38	12	20	9	23	18	24	15	17	176

Noch Tabelle 12: Ergebnisse der Bewerber/innen der ILDE bei der Ausländerwahl 1995 in Stuttgart nach Wahlbezirken

Stadtbezirk Wahlbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf Bewerber-Nr. . . .									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Insgesamt
Mühlhausen mit Freiberg, Mönchf., Hofen, Neugereut										
300 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
300 - 52	9	5	2	5	7	3	5	7	2	45
Summe	9	5	2	5	7	3	5	7	2	45
Münster										
320 - 51	3	0	3	3	0	0	3	3	0	15
Bad Cannstatt, Burgholzhof Sommerrain,Steinhaldenfeld										
400 - 51	3	0	0	0	3	0	3	3	3	15
400 - 52	6	3	3	0	5	1	6	3	3	30
400 - 53	6	7	1	1	1	1	6	2	2	27
400 - 54	7	2	2	3	2	3	2	3	3	27
400 - 55	4	3	2	2	2	2	6	5	3	29
400 - 56	24	9	13	10	14	15	12	9	14	120
Summe	50	24	21	16	27	22	35	25	28	248
Untertürkheim mit Lugins- land, Rotenberg										
500 - 51	12	5	6	4	6	3	12	6	6	60
500 - 52	6	1	3	1	4	1	6	4	1	27
Summe	18	6	9	5	10	4	18	10	7	87
Obertürkheim mit Uhlbach										
520 - 51	5	0	0	3	4	5	5	5	3	30
Hedelfingen mit Lederberg, Rohracker										
540 - 51	6	0	0	0	6	0	6	6	6	30
Wangen										
560 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sillenbuch mit Heumaden, Riedenberg										
600 - 51	3	0	0	0	3	2	2	2	3	15
Plieningen-Birkach mit Schönberg, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim										
700 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Degerloch mit Hoffeld										
800 - 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möhringen mit Fasanenhof, Sonnenberg										
810 - 51	1	1	0	1	0	1	1	1	1	7
810 - 52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	1	1	0	1	0	1	1	1	1	7
Vaihingen mit Büsnau, Rohr, Dürreawang										
900 - 51	12	7	14	7	8	4	8	11	7	78
900 - 52	3	12	6	1	5	4	2	2	1	36
Summe	15	19	20	8	13	8	10	13	8	114
Stuttgart insgesamt										
Anzahl	436	180	228	142	281	205	329	244	208	2253
%	19,4	8,0	10,1	6,3	12,5	9,1	14,6	10,8	9,2	100,0